Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
19. Jahrgang • 9-2021 • 1. Oktober 2021

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Sieg für den Klimaschutz

Starker Auftritt: Gleich bei ihrem ersten Start radelten die Schönefelder Teams beim bundesweiten Stadtradeln im Landkreis auf Platz 1. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 21. August 2021 bis 10. September 2021 fuhren 201 Radler in 29 Teams insgesamt mehr als 38.500 Kilometer. Durch den temporären Umstieg vom Auto auf den Drahtesel wurden rund 6 Tonnen Co2 eingespart. Mehr dazu auf Seite 6

Foto: Laura Nickel / Klima-Bündnis

INSEK-Expertengespräch
Schönefeld soll noch innovativer werden
Seite 6

Mit Geschichte schreiben
Gemeinde sucht Ortschronisten
Seite 9

Gut beraten
Infotag der Polizei zum Einbruchsschutz
Seite 13

Wussten Sie, dass…?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

…ich mich unheimlich über das Ergebnis des Stadtradeln-Wettbewerbes der Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald gefreut habe? Ich wusste es immer: Schönefeld kann mehr als nur Flughafen! Und das haben Sie alle gezeigt. Wir waren als Gemeinde erstmalig Teilnehmer und haben diesen Wettbewerb gewonnen. Mit einer hervorragenden Leistung. Natürlich haben uns dabei Teams in Schönefeld unterstützt, die dem Radsport u.a. auch regelmäßig sehr intensiv nachgehen. Auch waren Teams von großen in der Gemeinde ansässigen Unternehmen dabei. Das war aber auch zugelassen. Wir haben gewonnen und die Presse berichtete auch darüber. Wir haben ein Zeichen gesetzt und unsere Nachbarkommunen haben das respektvoll zur Kenntnis genommen. Das erfüllt mich mit Stolz. Zumal wir mit der Aktion Stadtradeln etwas Gutes für das Klima und die Umwelt getan haben. Nach aktuellem Stand haben es allein die Schönefelder*innen bezogen auf die gefahrenen Kilometer mehr als einmal um die ganze Welt geschafft. Und das in nur 3 Wochen. Fantastisch. Nicht nur, dass wir diese vielen Kilometer auf das Auto verzichtet und CO2 eingespart haben. Nein, wir haben auch etwas für unsere Gesundheit getan. Und das ist auch wichtig. Es bleibt die Hoffnung, dass die weniger Fahrrad-Affinen unter uns, Gefallen am Radfahren gefunden haben und hoffentlich künftig öfter auf das Auto verzichten und das Rad nehmen. Das gilt auch für mich. Es waren bei mir nur 159 Kilometer, die ich mit dem Rad geschafft habe. Manche schaffen das an einem Tag. Für mich war das viel und ich werde weitermachen. Die Fahrt zur Arbeit, zum Bäcker oder am Wochenende mal zum Ausflugslokal „45 über Null“. Ziele gibt es genug. Man muss es nur wollen. Vielleicht kann ich den einen oder anderen von Ihnen dafür gewinnen. Es würde mich freuen.

Gefreut habe ich mich auch über die Einsatzfreude und die Hilfsbereitschaft unserer Bauhofmitarbeiter. Einige Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald beteiligen sich an einer gemeinsamen Hilfsaktion in der Gemeinde Rheinbach und versuchen drei ausgewählte, in der Flutkatastrophe untergegangene Gebäude wieder instand zu setzen.

Eine Kita, ein Jugendheim und eine öffentliche Bibliothek. Unglaubliches Leid hat sich im Westen Deutschlands zugetragen. Viele Menschen haben alles verloren. Gemeinden wie Eichwalde, Schulzendorf, Zeuthen und Heidesee helfen mit Arbeitskräften, Werkzeugen und Maschinen abwechselnd in Schichten wochenweise. Die Menschen in Rheinbach sind dafür sehr dankbar. Natürlich kann man sich die Frage stellen, welche Arbeiten vor Ort für die Hilfsaktion zurückgestellt werden und das bemängeln. In der Gesamtabwägung hat die Hilfe der Betroffenen im Katastrophengebiet Vorrang. Da sind sich alle beteiligten Bürgermeister einig. Auch die Gemeinde Schönefeld hilft mit Kräften und einem Containerfahrzeug, welches händeringend benötigt wurde, weil vor Ort vergleichbare Fahrzeuge nicht verfügbar waren. Die Schönefelder Bauhofmitarbeiter haben sich freiwillig gemeldet. Auch das macht mich sehr stolz, dass auch wir anderen helfen. Aus Westdeutschland wird uns LDS-Kommunen große Dankbarkeit entgegengebracht. Wäre es umgekehrt, wären auch wir für Hilfe sehr dankbar. Anderen zu helfen, macht die Menschlichkeit aus. Und es macht glücklich. Den Helfern und den Geholfenen. Lassen Sie uns auch das gemeinsam leben. Jeden Tag. Es gibt immer Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Wir müssen nur sensibel dafür bleiben und genau hinsehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommerausgang und einen tollen Herbstbeginn. Und bitte vergessen Sie nicht, wählen zu gehen bzw. hoffe ich, dass Sie es getan haben. Denn das zeichnet unser tolles Land aus, in dem wir leben dürfen. Ein freiheitlicher und demokratischer Rechtsstaat, der davon lebt, dass die Bürgerinnen und Bürger die Demokratie mit Ihrer Wahl auch leben. Bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister *Christian Hentschel*

Bürgermeister bietet Sprechstunde an

Seit dem 1.7.2021 ist das Rathaus der Gemeinde Schönefeld nach der Corona bedingten Pause wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Bis auf das Einwohnermeldeamt und die Bauverwaltung, für deren Vorsprache eine vorherige Terminvereinbarung nötig ist, können die meisten Fachabteilungen zu den bekannten Öffnungszeiten besucht werden.
Auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, möchte Einwohner*innen der Gemeinde Schönefeld die Möglichkeit bieten, mit ihm in direkten Kontakt zu treten. Im Rahmen einer Bürgersprechstunde wird er ab dem 2. November 2021 Fragen beantworten sowie Wünsche und Anregungen entgegennehmen. Die Sprechstunde findet immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters statt. Bitte beachten Sie, dass die Sprechstunde nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden kann. Terminvereinbarungen sind per E-Mail unter info@gemeinde-schoenefeld.de oder telefonisch unter (030) 53 67 20 – 902 möglich.

Allgemeine Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag:	13 bis 15 Uhr
Dienstag:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	13 bis 15 Uhr
Freitag:	9 bis 12 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster (sos), C. Könning (ckö)
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint voraussichtlich **am 29. Oktober 2021.** Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **13. Oktober 2021** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Aktuelle Corona-Verordnung: Neue Leitindikatoren und 2G-Option

Das Brandenburger Kabinett hat am 14. September 2021 und damit eine Woche früher als zunächst geplant eine neue Corona-Verordnung (Dritte SARS-CoV-2-Umgangsverordnung) beschlossen. Danach gibt es nunmehr neue Leitindikatoren bei der Bewertung der Corona-Lage und der Regelungen zur Eindämmung der Pandemie. Das Land Brandenburg orientierte sich dabei an der zuvor von Bundestag und Bundesrat verabschiedeten Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Die neue Corona-Umgangsverordnung ist am Donnerstag, 16. September 2021, in Kraft getreten und gilt zunächst bis zum 13. Oktober 2021.

Foto: Stefan Schranz/Pixabay

*Bei der Bewertung der Corona-Lage rückt die Zahl der Patient*innen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen, in den Vordergrund.*

Die erlassenen Corona-Maßnahmen richten sich nunmehr vor allem an der Zahl der Menschen aus, die wegen Covid-19 im Krankenhaus behandelt werden. Die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz gibt die Anzahl der in den vergangenen sieben Tagen stationär zur Behandlung aufgenommenen Covid-19-Patient*innen je 100.000 Einwohner*innen wieder. Als weitere Indikatoren zur Bewertung der Infektionslage werden die nach Alter differenzierte Sieben-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen als auch die verfügbaren Behandlungskapazitäten auf den Intensivstationen sowie die Anzahl der gegen Covid-19 geimpften Personen herangezogen.

Außerdem wurde mit der neuen Umgangsverordnung in Brandenburg die 2G-Regel als Option für bestimmte Bereiche eingeführt. Gastronomen, Veranstalter und Beherbergungsbetriebe, touristische Anbieter sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen können demnach den Zutritt auf Geimpfte, Genesene und Kinder unter 12 Jahren beschränken. Es sind dann weder Maske, noch Abstand erforderlich. Auch die Personenzahl muss nicht begrenzt werden. Das gilt allerdings nicht für Großveranstaltungen. Hier gibt es mit der neuen Corona-Verordnung eine Personenobergrenze. Zu Veranstaltungen, Festivals und in Diskotheken und Clubs dürfen nicht mehr als 5.000 Besucher*innen zusammenkommen. Bisher galt diese Obergrenze nur in Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz über dem Wert von 35. Festivals durften außerdem bisher von bis zu 7.000 Gästen besucht werden.

Aktuell gilt darüber hinaus die sogenannte 3G-Regel, die neben Geimpften und Genesenen einen Zutritt auch für getestete Personen vorsieht. Diese bleibt mit der neuen Corona-Umgangsverordnung bestehen und gilt ab dem bisherigen Schwellenwert von 20 bezogen auf kreisfreie Städte und Landkreise (Sieben-Tage-Inzidenz Neuinfektionen). Außerdem ist das optionale 2G-Modell für bestimmte Bereiche der Daseinsvorsorge ausgeschlossen. Das betrifft Kitas und Schulen ebenso wie Ämter und Verwaltungen, den öffentlichen Personennahverkehr als auch den Einzel- und Großhandel sowie lebenswichtige Dienstleistungen. Auch Gedenkstätten, Museen, Bibliotheken, Freizeit- und Tierparks sowie Schwimm- und Freibäder sollen weiter von allen besucht werden können.

Daneben setzte die Brandenburger Regierung den zuvor von der Konferenz der Gesundheitsminister*innen (GMK) gefassten Beschluss zu Quarantäne in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in Landesrecht um. Demnach soll bei einem Infektionsfall in einer Schulklasse oder Kita nicht mehr die komplette Klasse oder Gruppe in Quarantäne geschickt werden, sondern lediglich die engsten Kontaktpersonen. Die Quarantäne kann nach fünf Tagen durch Vorlage eines negativen Corona-Tests beendet werden. Für Genesene und Geimpfte gilt die Quarantäne-Regelung nicht.

Die GMK hatte zudem entschieden, einem bestimmten Personenkreis aus präventiven Gründen und mit Blick auf einen sicheren Herbst und Winter Auffrischungsimpfungen anzubieten. Dies betrifft Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen bzw. Einrichtungen, die vulnerable, also besonders sensible bzw. verletzliche Gruppen betreuen als auch die dort tätigen Pflegekräfte. Auch Personen, die beruflich in regelmäßigem Kontakt mit infektiösen Menschen stehen, wie medizinisches Personal, Rettungskräfte oder mobile Impfteams, sollen eine weitere Schutzimpfung erhalten können. Gleiches gilt für Menschen im Alter über 60 Jahren nach individueller Abwägung und ärztlicher Beratung. Voraussetzung ist, dass die vollständige Impfung mindestens sechs Monate zurückliegt.

Das von Bundestag und Bundesrat geänderte Infektionsschutzgesetz sieht darüber hinaus in bestimmten Einrichtungen eine Auskunftspflicht der Mitarbeiter*innen zu ihrem Impf- oder Genesungsstatus vor. Auch hier geht es vordergründig um Einrichtungen und Unternehmen, in denen besonders vulnerable Personengruppen betreut oder untergebracht werden oder in denen aufgrund der räumlichen Nähe zahlreiche Menschen einem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Dazu gehören etwa Pflegeheime oder Obdachlosenunterkünftige, aber auch Schulen und Kitas. Eine entsprechende Regelung für Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen gibt es bereits. *sos*

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder
mobil (0171) 7 94 66 38

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Flugverkehr legt weiter zu

Der Sommerreiseverkehr hat am Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ im August erneut zugenommen. Insgesamt starteten und landeten in dem Monat 1,43 Millionen Passagiere am BER, rund 180.000 mehr als noch im Juli 2021. Die Zahl der Flugbewegungen lag bei 12.700. Das sind 1.100 mehr als im Vormonat. Die Auslastung der Flugzeuge lag im August 2021 bei 77 Prozent.
Vor einem Jahr wurden im August rund 830.000 Passagiere an den damaligen Flughäfen Schönefeld und Tegel abgefertigt, im August 2019 waren es fast 3,2 Millionen Fluggäste.
Seit April 2021 nutzt die Flughafengesellschaft ihre beiden Start- und Landebahnen im monatlichen Wechsel. Dieser sorgt für eine gleichmäßigere Verteilung des Fluglärms. Im August wurde die südliche Start- und Landebahn genutzt.

FBB/sos

Neues Buch: Flughafengesellschaft arbeitet NS-Geschichte auf

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat ihren Sitz auf dem einstigen Gelände der Henschel Flugzeug-Werke. 1934 gegründet, entwickelte sich das Tochterunternehmen der Firma Henschel & Sohn aus Kassel während der Zeit des Nationalsozialismus zu einer der bedeutendsten deutschen Rüstungsfabriken für Kampfflugzeuge und Gleitbomben. In Schönefeld wurden Flugzeuge, Waffen und Waffensysteme entwickelt, getestet und gebaut, die Tod und Vernichtung in ganz Europa brachten.

Dieser Teil der Geschichte des Flughafenstandorts Schönefeld ist bisher wenig bekannt. Die Flughafengesellschaft hat deshalb ein Team von Historikerinnen und Historikern mit wissenschaftlichen Recherchen über die NS-Vergangenheit des Ortes beauftragt und möchte die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vermitteln. Mitte August stellte sie dazu das Buch „Im Dienst des nationalsozialistischen Krieges – Der erste Flugplatz in Schönefeld“ von den Autoren Prof. Dr. Harald Bodenschatz, TU Berlin, sowie Prof. Dr. Christoph Bernhardt, Stefanie Brünenberg und Dr. Andreas Butter vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Erkner vor. Gleichzeitig wurde unter demselben Titel eine Ausstellung im Schönefelder Verwaltungsgebäude der Flughafengesellschaft eröffnet.

In der Publikation werden erstmals der Aufbau der Henschel Flugzeug-Werke samt Flugplatz, die dortige militärische Forschung und Produktion sowie die Bedeutung des Standortes Schönefeld in der Rüstungslandschaft Berlins und seines Umlandes im Zusammenhang vorgestellt. Neben einer architekturhistorischen Einschätzung der Bauten liegt ein wichtiger Fokus auf der militärischen Forschung und den Produktionsbedingungen in den Henschel Flugzeug-Werken. Die in Schönefeld in Serie gebauten Flugzeuge zerstörten Städte etwa in Spanien, England, Polen sowie in der Sowjetunion und töteten nicht nur Soldaten, sondern auch viele Zivilpersonen. Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter mussten in den Henschel-Werken unter menschenunwürdigen Bedingungen Nachschub für die deutsche Kriegsmaschinerie produzieren. Für viele von ihnen sei Schönefeld ein „Schreckensort“ gewesen, an dem Hunger, Krankheit und Tod zum Alltag gehörten, so die Historiker.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Katja Taubert
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Impfzentrum im Terminal 5 geschlossen

In der vergangenen Woche öffnete das ehemalige Flughafenterminal 5 des BER seine Türen für die Corona-Schutzimpfung zum letzten Mal. Wie berichtet hatte der Landkreis Dahme-Spreewald das Impfzentrum zum 1. August 2021 in kommunale Trägerschaft übernommen und wurde dabei personell durch die Bundeswehr unterstützt. Der Weiterbetrieb war für insgesamt zwei Monate bis Ende September 2021 vorgesehen. Die Impfungen sollen nun in den Regelbetrieb überführt und überwiegend durch Ärzte in den Praxen erfolgen.
Ob das vorübergehend stillgelegte Terminal noch einmal für den Flugbetrieb öffnet, ist derzeit ungewiss. Die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH (FBB) hatte das zum ehemaligen Flughafen Schönefeld gehörige Terminal Ende Februar 2021 geschlossen, um Kosten einzusparen. Hintergrund waren auf Grund der Corona-Pandemie stark eingebrochene Fluggastzahlen. *FBB/sos*

Lufthansa zieht mit Safety Training nach Schönefeld

Die Lufthansa Aviation Training (LAT) bündelt an ihrem zweitgrößten Standort in Berlin-Schönefeld das Trainingsportfolio für Cockpit- und Kabinencrews. Seit über 30 Jahren werden dort bereits Piloten trainiert. Anfang September gesellte sich nun das Safety Training für Crews hinzu. Diese Trainings fanden in den vergangenen 10 Jahren in Berlin-Waltersdorf statt. Mit dem Umzug nach Schönefeld können nach Angaben der Lufthansa Flächen optimaler genutzt und Synergien geschaffen werden. Das Unternehmen agiere kostenbewusster, um zugleich das Angebot an Service-Leistungen für die Kunden erhöhen zu können. *PM/sos*

ILA 2022 mit neuem Format

Die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA wird im kommenden Jahr mit neuem hybriden Format an den Start gehen. Darauf haben sich die Länder Berlin und Brandenburg verständigt. Dabei soll sich bei der Messe, die vom 22. bis zum 25. Juni 2022 stattfindet, alles um die Zukunft der Luft- und Raumfahrt mit den Kernthemen Innovation, neue Technologien und Nachhaltigkeit drehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem klimaneutralen Fliegen und der Energiewende am Himmel.

Messestände und Chalets der Aussteller sowie ein vielfältiges Programm auf verschiedenen Bühnen, ein Static Display mit „Fluggeräten zum Anfassen“ als auch Überflügen von Fluggeräten werden den Weg in eine klimaneutrale Zukunft weisen. Das alles findet live auf dem Messegelände in Selchow am Flughafen BER statt. Ergänzt wird das Ganze durch digitale Angebote wie Livestreams, virtuelle Matchmaking und digitale Unternehmenspräsentationen.

Der Fokus richtet sich verstärkt auf das Fachpublikum. Darüber hinaus ist der Samstag als Publikumstag geplant.

Die von der Messe Berlin GmbH ausgerichtete Ausstellung findet alle zwei Jahre statt. Zuletzt kamen 2018 mehr als 1.000 Aussteller aus der ganzen Welt auf dem ILA-Gelände zusammen. Die Innovationsmesse zog mehr als 65.000 Fach- und 11.500 Privatbesucher an. 2020 hieß es dann Corona bedingt „ILA Goes Digital“. Die erste virtuelle Luft- und Raumfahrtmesse brachte es auf 120 Aussteller und rund 30.000 Besucher. *PM/sos*

Weichen für nachhaltige Wohnraumentwicklung gestellt

Die Mitglieder der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg haben im Gemeinsamen Strukturkonzept (GSK) Ziele und Leitprojekte formuliert, die für die Region insgesamt von Bedeutung sind und einen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten, so etwa im Bereich Wohnen und Siedlungspolitik. Denn noch stärker als andere Kommunen stehen die Gemeinden und Städte der Flughafenregion vor der Herausforderung, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die dabei zu bewältigenden Schwierigkeiten sind vielfältig: Die Preise für Bauland steigen durch die hohe Nachfrage in der Flughafenregion überproportional im Vergleich zum Bundesdurchschnitt. Hinzu kommt, dass die Baukosten explodieren: Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland steigen so stark wie seit 14 Jahren nicht mehr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lagen die Preise im Mai dieses Jahres um 6,4 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Das ist der höchste Anstieg der Baupreise seit Mai 2007. Hinzu kommen Flächennutzungskonflikte zwischen sozialer Infrastruktur, Gewerbe und Grün sowie lange Planungsverfahren.

Bauprojekte auf Passfähigkeit mit dem GSK prüfen

Matthias von Popowski, Geschäftsführer der complan Kommunalberatung GmbH, hat das Dialogforum bei der Erstellung des GSK begleitet. Er sagt: „Wohnungsbau ist bisher vor allem kommunale Angelegenheit, der nur selten über Grenzen hinweg abgestimmt wird. Es gibt wenig Wohnungsbau durch kommunale Unternehmen, dafür mehrheitlich privaten Wohnungsbau. Die Forderungen und Ideen, die im GSK nun den strategischen Rahmen vorgeben, sind daher ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung der Region.“ Dazu müssten die Kommunen in der Flughafenregion aber bereit sein, Projekte und Wohnungsbauvorhaben künftig auf Passfähigkeit mit dem GSK zu prüfen.

Die Mitglieder des Dialogforums sind überzeugt: Wachstum um jeden Preis ist keine Lösung. Es gilt, die richtigen Flächen für eine nachhaltige Siedlungs- und Wohnraumentwicklung zu aktivieren. Dazu zählen zum Beispiel Wohnungsbauprojekte auf Stadtgüterflächen wie im Musikerviertel in Blankenfelde-Mahlow, wo die Degewo aus Berlin in Brandenburg baut, sowie die Entwicklung einer Gemeinsamen Infrastruktur in der Region.

Entwicklung für zusammenwachsende Siedlungsräume

Des Weiteren sieht das Dialogforum die Notwendigkeit für Konzepte zur Achsenentwicklung zum Beispiel in Blankenfelde-Mahlow – Rangsdorf und Ludwigsfelde – Großbeeren (jeweils inkl. Tempelhof-Schöneberg), denn hier wachsen Siedlungsräume zusammen. Auch kann so eine pragmatische Infrastruktur mit Straßen-Anbindung und Anschluss an den ÖPNV besser geplant werden. Experte von Popowski sagt: „Diese Leitprojekte können dazu beitragen, Wohnbedarfe in der Region zu decken. Die Zielgruppe sind vor allem Beschäftigte in der Region. So können die Projekte auch helfen, Pendlerverkehre zu vermeiden, bzw. zu reduzieren.“ Auf diese Weise ist Siedlungspolitik auch aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Schallschutz frühzeitig klären

Bauherren, die auf einem Grundstück einen Neubau errichten wollen, der innerhalb der Schallschutzgebiete nach Planfeststellung BER liegt, sollten sich möglichst frühzeitig an das Schallschutzteam der FBB wenden. Wenn das Grundstück zum 15.05.2000 bebaubar war, kann die FBB Hinweise zum weiteren Vorgehen geben und eine individuelle Vereinbarung zur Erstattung der schallschutzbedingten Mehrkosten anbieten. So kann im Interesse der Bauherren eine nachträgliche Ertüchtigung der Gebäude vermieden werden. *PM/sos*

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	18.244
Hauptwohnung:	18.060
Nebenwohnung:	184

(Stand 15. September 2021)

Stadtradeln: Schönefeld gewinnt Rennen im Kreis

Bei ihrem ersten Start beim bundesweiten Stadtradeln hat die Gemeinde Schönefeld ein beachtliches Ergebnis erzielt. 29 gemeldete Teams haben in dem Aktionszeitraum vom 21. August 2021 bis zum 10. September 2021 zusammen knapp 38.571 Kilometer per Rad zurückgelegt. Im kreisweiten Ranking belegte die Flughafengemeinde damit unter den neun teilnehmenden Kommunen Platz 1, dicht gefolgt von den Städten Luckau (33.699 Kilometer) und Königs Wusterhausen (22.991).

Insgesamt hatten sich in Schönefeld 201 Radelnde an der Aktion beteiligt, darunter sechs Parlamentarier*innen. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, trat in den vergangenen drei Wochen ordentlich für den Klimaschutz in die Pedale. Das gesamte Rathaus-Team fuhr etwas über 2.500 Kilometer und landete damit im gemeindeeigenen Vergleich auf Platz 5.

Maßgeblich zum Erfolg trugen die Radler des SV Schönefeld Freizeitsport, Abteilung Radsport, als auch das Team der Flughafengesellschaft (FBB) bei. Sie belegten mit 9.354 sowie rund 8.397 geradelten Kilometern im Gemeindevergleich Platz 1 und 2, gefolgt vom offenen Team Schönefeld (4.800 Kilometer) sowie dem Team der Gemeindevertretung Schönefeld, das auf rund 3.760 Kilometer kam.

Stellte sich an die Spitze der Bewegung: Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Flyer: Gemeinde Schönefeld

Bestes Team im Landkreis Dahme-Spreewald wurde DESY Zeuthen mit 12.757 gefahrenen Kilometern. Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen (9.909) sowie der SV Schönefeld Freizeitsport – Abteilung Radsport fuhren auf die Plätze 2 und 3. Auf den letzten Metern hatten die Schönefelder damit noch die Ludwig Witthöft Oberschule Wildau (8.542) vom Treppchen verdrängt. Das Team der FBB landete im Kreisvergleich auf dem vierten Platz.

Gewertet wurde jeder, der innerhalb des dreiwöchigen Aktionszeitraumes zurückgelegte Kilometer. Dabei spielte es keine Rolle, ob diese auf dem Weg zur Arbeit, nach Feierabend oder gar im Urlaub zurückgelegt worden sind.

Ziel der dreiwöchigen Aktion, die am 21. August 2021 mit einer gemeinsamen gemeindeübergreifenden Radtour begann, war es, dass sich möglichst viele Bürger*innen im Landkreis für das Projekt begeistern und während des Aktionszeitraumes für den Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs zahlreiche Kilometer sammeln.

Die Botschaft hinter diesem Vorhaben ist, das Auto einfach mal stehen zu lassen und drei Wochen lang mit dem Fahrrad so viele Kilometer wie nur möglich zurückzulegen, so dass es zu einer hohen CO2-Einsparung kommt. Vor allem sollen Alltagswege überdacht werden, die gut und gern auch mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt werden könnten.

Der Landkreis Dahme-Spreewald hatte sich in diesem Jahr zum fünften Mal an der Aktion beteiligt. Neben Schönefeld radelten Teams aus Lübben und Luckau als auch erstmalig aus Mittenwalde, Wildau, Schulzendorf und Eichwalde mit. Die vom Klima-Bündnis ins Leben gerufene Aktion gibt es seit 2008.

Die erste Teilnahme im Jahr 2017 brachte dem Landkreis Dahme-Spreewald 12.758 gefahrene Kilometer ein, woraus im Jahr 2020 schon 62.500 geradelte Kilometer wurden. Dank der noch weitaus größeren kommunalen Beteiligung in diesem Jahr hat der Landkreis Dahme-Spreewald das Ergebnis des Vorjahres noch einmal deutlich verbessern können. Insgesamt legten 1264 Radelnde in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum rund 220.000 Kilometer zurück. Damit wurden 32,3 Tonnen CO2 eingespart. *sos*

INSEK: Wirtschaftsvertreter wünschen mehr Innovation

Mit einem ersten Expertengespräch hat das mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld beauftragte Büro, Stadt I Ökonomie I Recht (SÖR), Ende Juli den mit verschiedenen Bürgergesprächen begonnenen Prozess zur Ortsentwicklung fortgesetzt. Die Planer sowie Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel und Verwaltungsmitarbeiter*innen trafen sich gemeinsam mit Vertreter*innen der Wirtschaft zum virtuellen Austausch. Der Einladung gefolgt waren die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) als auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH. Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) ließ sich indes entschuldigen.

Nachdem Moderator Michael Steinke zunächst den aktuellen Bearbeitungsstand und die Ergebnisse der bisherigen Gespräche und Analyse präsentierte, stiegen die Teilnehmer*innen in die Diskussion ein. Steinke verwies auf den Flughafen, der als zentrales Rahmenthema der Gemeindeentwicklung identifiziert sei. Grundsätzlich würden die Bürger*innen die Wachstumsdynamiken um den Flughafen aus wirtschaftlicher Sicht begrüßen, befürchteten aber zugleich von gewerblichen Entwicklungen und Strukturen überprägt zu werden.

Neben einer Analyse der Rahmenbedingungen präsentierte der mit dem INSEK befasste Planer herausgearbeitete Stärken und Schwächen als auch bestehende Chancen und Risiken. So seien in Schönefeld zwar viele zukunftsfähige Branchen ansässig, jedoch liege das Augenmerk zu sehr auf den etablierten Unternehmen. Es fehle beispielsweise an größeren Versorgungseinrichtungen, die fußläufig aus den Ortsteilen erreichbar seien. In den Sortimenten Drogerie/Parfümerie/Kosmetik als auch Apotheken ginge Kaufkraft verloren, da auch hier Angebote fehlten. Besondere Chancen bestünden in der Vermarktung der Gewerbeflächen durch Private als auch einem Ausbau der Synergien im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ (RWK). Zu den Risiken der Entwicklung zählten etwa der Fachkräftemangel mit der Gefahr, dass der be- und entstehende Bedarf nicht gedeckt werden kann als auch eine Zunahme der Verkehrsbelastung durch mehr Pendlerverkehr.

Die Teilnehmer stimmten den vorgetragenen Ergebnissen grundsätzlich zu, betonten jedoch, dass die Gemeinde weitere Perspektiven wirtschaftlicher Entwicklung benötige. Es wurde angeregt, sich intensiver um die Ansiedlung von Start-Ups und innovations- wie wissensorientierten bzw. kreativwirtschaftlichen Unternehmen zu bemühen. Als ein sehr interessanter und möglicher neuer Innovationsstandort wird vor allem der gut angeschlossene Ortsteil Waßmannsdorf beschrieben. Die Ansiedlung zusätzlicher großflächiger lärmintensiver Industriebetriebe soll indes nicht forciert, bestehende Betriebe aber gesichert werden. Auch das Thema Fachkräftesicherung und -gewinnung könne künftig eine größere Rolle spielen. Notwendig seien hier sinnvolle Fachkonzepte. Um eine geordnete und an den

Standort passende wirtschaftliche Struktur zu schaffen, seien ein Standortmarketing als auch eine wirksame Investorenakquise unerlässlich, hieß es.
Als ein Problem wurde von den Diskussionsteilnehmern die zunehmende Bodenspekulation sowie daraus resultierende Verdrängungseffekte – vor allem für kleinere Unternehmen – identifiziert. Im Kontext der zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung werde eine Kooperation mit privaten Akteuren des Bodenmarktes als notwendig angesehen. Auch eine strategische und projektbezogene Zusammenarbeit mit den angrenzenden Bezirken Berlins wurde empfohlen.

Im Anschluss an das Meeting wurden die anwesenden Vertreter*innen gebeten, dem Büro weitere thematische Ergänzungen und Anregungen zu übersenden. Diese als auch die Ergebnisse des Online-Meetings fließen nun in den weiteren Bearbeitungsprozess mit ein.
Wie berichtet erarbeitet das Büro SÖR derzeit eine Gesamtdokumentation, die alle bisherigen Arbeitsschritte und Dokumentationen zusammenfasst. Voraussichtlich Ende des Monats werden die Stadtplaner im Entwicklungsausschuss der Gemeinde Schönefeld einen aktuellen Zwischenstand des Prozesses präsentieren. Im Anschluss ist die dritte Runde der Bürgerbeteiligung geplant. *SÖR/sos*

Helfer in der Not

Am 05. September verabschiedete Bürgermeister Christian Hentschel die beiden Bauhof-Kollegen Littmann und Mummert in Richtung der Stadt Rheinbach in Nordrhein-Westfalen. Dort unterstützen sie die Menschen vor Ort bei ihren nach wie vor anhaltenden Aufräumarbeiten nach der Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophe in diesem Sommer.

Auf diese gemeinsame Unterstützung durch Manpower vor Ort verständigten sich die Gemeinden im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald. So entsendeten z.B. auch die Gemeinde Eichwalde und weitere Nachbarn Kollegen aus ihren Bau- und Betriebshöfen nach NRW. Bürgermeister Christian Hentschel bedankte sich bei beiden Kollegen für ihre Bereitschaft, nach NRW zu reisen und vor Ort solidarisch zu helfen. *ckö*

Foto: Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld entsandte zwei Mitarbeiter des Bauhofs zur Unterstützung ins Hochwassergebiet.

Unerwarteter Fluglärm rund um den Flughafen

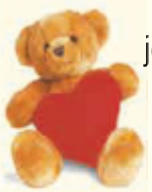
Vor allem in den Schönefelder Nachbargemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf gab es seit Anfang August erhebliche Beschwerden von Einwohnern, dass ab Monatsbeginn in sehr hoher Zahl Abflüge von der BER-Südbahn in Richtung Osten nicht unter ordnungsgemäßer Einhaltung der „Hoffmann-Kurve“, sondern vielfach im sogenannten 15-Grad-Knick erfolgten. Dahinter steckte in erster Linie die Fluggesellschaft EasyJet. Diese erklärte, ab sofort bei solchen Starts künftig nicht mehr die „Hoffmann-Kurve“ fliegen zu können, zu wollen oder zu dürfen. Was genau dahinter steckte, war vielen Lärmgeplagten und vor allem der Kommunalpolitik in den BER-Umlandgemeinden aber nicht klar und so lud man kurzerhand zu einer Veranstaltung nach Zeuthen ein. Kommen sollten in erster Linie die Vertreter von EasyJet, von der Deutschen Flugsicherung und von der FBB GmbH. Wirklich dabei waren aber letztlich nur die Vertreter der Flughafengesellschaft und die Kommunalpolitik aus den Umlandgemeinden, was viele Anwesende sehr enttäuschte.
Es entwickelte sich aber dennoch ein lebendiger Austausch, den zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auch per Live-Stream im Internet verfolgen konnten. Auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel nutzte die Gelegenheit, auf die Situation der betroffenen Schönefelder Ortsteile hinzuweisen. Es war dem Bürgermeister wichtig zu verdeutlichen, dass nicht nur Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf unter Fluglärm leiden, sondern auch die meisten Schönefelder Ortsteile betroffen sind. Insbesondere die Rotberger, Kiekebuscher und Waltersdorfer können ein Lied davon singen, wie laut die tief fliegenden Maschinen sind, wenn sie über Häuser und Gärten donnern. Daher warb Bürgermeister Hentschel eindringlich dafür, dass die vorgeschriebenen Routen – insbesondere die Hoffmann-Kurve – streng eingehalten werden müssen und nicht ausfransen dürfen. Denn durch nicht exaktes Fliegen der Routen verlagert sich die Lärmbelastung auf diejenigen, die vorher nicht in diesem Maße damit gerechnet hatten. Diese Situation zeigt sich auch immer wieder an Hinweisen und Beschwerdemails, die im Schönefelder Rathaus eingehen. Inwiefern sich die Situation mit EasyJet und ihren Routen von der Südbahn auflösen lässt, bleibt abzuwarten. Fest steht aber, dass noch weitere Gespräche nötig sein werden, in denen der Schönefelder Bürgermeister Christian Hentschel auch künftig lautstark für die Interessen seiner Ortsteile und Einwohner*innen eintreten wird. *ckö*

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Bürgerinitiative bietet Bürgerberatung an

Immer montags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr können sich interessierte Bürger*innen im Rahmen einer Bürgersprechstunde mit ihren Fragen und Wünschen an die Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) wenden. Die Bürgerberatung findet telefonisch unter 0163 921 57 18 statt.

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverband Schönefeld
Blutspendetermin Großziethen 2021
29. November
jeweils von 16 bis 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Alt Großziethen 40,
12529 Schönefeld

Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Eröffnung Tennisplatz Waltersdorf

Drei neue Tennisplätze für den TC Waltersdorf

Der TC Waltersdorf freut sich über drei neue Kunstrasenplätze. Gemeinsam mit der Gemeinde wurden sie realisiert. Foto: Ch. Könning

Die Freude war groß beim Vereinsvorsitzenden Marco Steinbiß und seinem Vorstand: Endlich konnten die neuen Tennisplätze am Waltersdorfer Ortsrand gebührend eingeweiht werden. Mit einem Glas Sekt wurde auf die Sanierung der Plätze angestoßen; gekommen waren neben vielen Vereinsmitgliedern auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel, die Schönefelder Baudezernentin Kathrin Sczepan und Landschaftsarchitekt Anselm Cordes-Schmidt, der das Projekt geplant und begleitet hat.

Wie abgenutzt und hinüber der alte Platzbelag war, konnten die anwesenden Sportlerinnen und Sportler nochmals eindrücklich schildern. Es war wirklich kein schöner Zustand mehr um Sport zu treiben. Wie notwendig aber moderne und gute sportliche Bedingungen sind, war dem Vorsitzenden Marco Steinbiß und seinem noch neuen Vorstand schnell klar. Denn der Verein wächst und konnte allein im letzten Jahr gut 20 neue Kinder für den Tennissport begeistern und aufnehmen. Im Dialog mit Bürgermeister Christian Hentschel fand der TC Waltersdorf '99 e.V. in ihm schnell einen Verbündeten, so dass die Gemeinde Schönefeld sich gern in die Erneuerung der drei Kunstrasenplätze mit einbrachte. Baulich ging es vor allem um den Austausch der obersten Schicht des Platzes. Der alte Belag wurde komplett entfernt und ein neuer, mit Sand versehener Kunstrasen für alle drei Plätze aufgebracht. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Artifexbarthel Sportanlagen GmbH aus der Nähe von Torgau. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf etwa 85.000 Euro.

In den kurzen Reden zur Platzeinweihung ging es jeweils um den Dank an die andere Seite: der Vereinsvorstand bedankte sich für die schnelle und unkomplizierte finanzielle Unterstützung des Sanierungsprojektes. Bürgermeister Christian Hentschel wiederum lobte das große ehrenamtliche Engagement des Vorstands, der viele Stunden Freizeit in den Tennissport in Waltersdorf und Umgebung investiert. So kommt der Verein aktuell bereits auf gut 120 Mitglieder, von denen die Jüngsten gerade mal 4 bis 6 Jahre alt sind. Natürlich gibt es aber auch viele Sportlerinnen und Sportler im Erwachsenen- und im Seniorenbereich. Um sich die Bandbreite des Vereins nochmals ganz in Ruhe anschauen zu können, versprach Bürgermeister Hentschel abschließend, demnächst einmal ein Punktspiel in Waltersdorf besuchen zu kommen. *ckö*

Wohnbauprojekt Sonnenhöfe in Schönefeld abgeschlossen

Mit dem dritten Bauabschnitt C des Projekts Sonnenhöfe in Schönfeld hat die Eyemaxx Real Estate AG Ende August 2021 das letzte Teilstück des Projekts an den Käufer übergeben. Damit habe das bislang größte Projekt der Unternehmensgeschichte trotz Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie plangemäß abgeschlossen werden können. Der nun abgeschlossene Bauabschnitt C besteht aus sechs Gebäuden mit 240 Wohneinheiten auf rund 16.400 Quadratmetern sowie einem Gewerbegebäude mit einer Fläche von rund 4.200 Quadratmetern sowie einer Tiefgarage mit 215 Stellplätzen.

Foto: sos

Wurde Ende August fertig: Das Wohnbauprojekt „Sonnenhöfe".

Zusammen mit den bereits im Oktober 2020 übergebenen Bauabschnitten umfassen die Sonnenhöfe insgesamt 18 mehrgeschossige Wohn- und Bürogebäude mit 559 Wohneinheiten und einer vermietbaren Fläche von rund 38.000 Quadratmetern. Hinzu kommen rund 13.000 Quadratmeter Gewerbefläche, 475 Tiefgaragenplätze sowie 231 Außenstellplätze. *PM/sos*

Neue Mitte Schönefeld: Verkaufsstart für zweiten Bauabschnitt

Unmittelbar am Schönefelder Rathaus entsteht seit etwa einem Jahr ein neues Wohnquartier. Dort baut die BUWOG Bauträger GmbH die „Neue Mitte Schönefeld" mit insgesamt 330 Eigentumswohnungen, die sukzessive auf den Markt gebracht werden.

Nach dem ersten Abschnitt folgte im September der zweite: Hier sind aktuell 73 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern von 55 bis 99 Quadratmetern verfügbar. Alle Wohnungen werden barrierefrei oder Barrierearm errichtet und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Pro Quadratmeter kosten die neuen Wohnungen durchschnittlich rund 4.800 Euro. Eine Provision muss nicht gezahlt werden. Die Fertigstellung des Quartiers ist für 2022 geplant.

PM/sos

Foto: sos

Kaum gebaut, schon verkauft: Zwischen Rathausgasse und Hans-Grade-Allee entstehen derzeit 330 neue Eigentumswohnungen.

Schreiben Sie Geschichte! Werden Sie Ortschronist*in!

Sie interessieren sich für Geschichte? Und dann auch für die Geschichte der Gemeinde Schönefeld und ihrer Ortsteile? Dann melden Sie sich im Rathaus und werden Sie Ortschronist! Denn das Schönefelder Rathaus sucht in den kommenden Wochen Menschen, die Lust haben, sich künftig aktiv mit der Geschichte der Gemeinde und ihrer Ortsteile auseinanderzusetzen, diese aufzuarbeiten und fortzuschreiben. Wenn Sie sich das vorstellen können und Lust haben, dann melden Sie sich bei der Gemeinde bis spätestens 15. November 2021 mit Ihrer Bewerbung zurück!

Foto: Gemeinde Schönefeld

So vielfältig wie die Ortsteile, sind auch ihre Geschichten. Die Gemeinde sucht Menschen, die Lust haben, sie fortzuschreiben.

Die ehrenamtlich tätigen Ortschronisten kümmern sich um die Erstellung und Aktualisierung der Ortschroniken und sorgen dafür, dass die Sammlung historischer und politisch bedeutsamer Ereignisse im Gemeindegebiet als kulturelles Erbe den Bürger*innen zugänglich wird und bleibt. Schon in den letzten Jahren hatte Schönefeld ein Team überaus engagierter, ehrenamtlicher Ortschronisten in seinen Reihen, die sich mit großer Leidenschaft für die historische Aufarbeitung eingesetzt, Ausstellungen organisiert und Beiträge für verschiedene Druckwerke verfasst hat. Da einige den Kreis aber aus unterschiedlichen Gründen verlassen haben und die Gemeindevertretung im August zudem eine neue Ortschronistensatzung beschlossen hat, macht sich das Rathaus nun auf die Suche nach neuen oder auch nach bereits erfahrenen Ortschronisten.

Um Ortschronist zu werden, sollte man in der Gemeinde Schönefeld mit Hauptwohnsitz gemeldet sein; in besonderen Ausnahmefällen kann von dieser Regelung abgewichen werden. Voraussetzung ist, dass die Person mindestens zehn Jahre in der Gemeinde Schönefeld gemeldet gewesen war und einen persönlichen Bezug zu dem jeweiligen Ortsteil hat. Zudem sollten ein gewisses Interesse und Verständnis für geschichtliche Vorgänge als auch nach Möglichkeit Kenntnisse der örtlichen Geschichte vorhanden sein.

Interessierte Einwohner können sich durch eine einfache, schriftliche Bewerbung bei der Gemeindeverwaltung bewerben. Einsendefrist ist der 15. November 2021. Die Bewerbung muss mindestens die Bewerberdaten, den Ortsteil, für den die Bewerber*innen antreten als auch ein Motivationsschreiben enthalten. Die Gemeindeverwaltung prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und leitet diese nach Ende der sechswöchigen Bewerbungszeit an den entsprechenden Ortsbeirat weiter. Dort und in der Gemeindevertretung fällt dann die finale Entscheidung, wer es wird.

Alle weiteren Details können Interessierte auf der Website der Gemeinde Schönefeld in der Ortschronistensatzung nachlesen. Interessenten richten ihre Bewerbung mit dem Stichwort „Mitglied Kreis Ortschronik“ per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder senden diese auf dem Postweg an die Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld. *sos*

Bau bei der Bahn: Sperrung auf Strecken der RE7 und RB22

Voraussichtlich noch bis zum Ende des Jahres müssen Bahnreisende mit Einschränkungen im Regionalverkehr rechnen. Grund sind mehrere Baumaßnahmen im Süden Berlins. Um die zukünftigen Verkehre aus dem Berliner Stadtzentrum zum Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“ aufzunehmen, wird derzeit die so genannte „Mahlower Kurve“ zur Einbindung der künftigen Dresdner Bahn errichtet. Aktuell entsteht vor Ort ein elektronisches Stellwerk. Seit September werden darüber hinaus am Glasower Damm Weichenverbindungen umgebaut und südlich von Seddin 22 Kilometer Gleise erneuert. Aufgrund der Bauarbeiten sind Gleis- und Streckensperrungen nötig. Betroffen sind die Linien RE7 und RB22 der DB Region als auch der RB33 der ODEG. Die RE7 fällt voraussichtlich noch bis zum 11. Dezember 2021 auf dem Abschnitt Flughafen BER – Terminal 1-2 nach Wünsdorf-Waldstadt aus. Die RB22 verkehrt nicht auf dem Abschnitt Ludwigsfelde-Struveshof nach Königs Wusterhausen, wird aber als Ersatz für die RE7 ab Ludwigsfelde-Struveshof nach Zossen umgeleitet – mit Haltepunkten in Blankenfelde, Dahlewitz, Rangsdorf und Dabendorf. Zwischen Berlin bzw. Zossen und Wünsdorf kann als Ersatz die RE5 genutzt werden. Zudem verkehren für die nicht angefahrenen Abschnitte der RE7 und RB22 zwei Busse.

Der Bus RE7 verkehrt zwischen Königs Wusterhausen und Blankenfelde mit Halt am Flughafen BER/Terminal 1-2. In Blankenfelde besteht Anschluss an die RB22 in/aus Potsdam Hauptbahnhof. Am Flughafen BER/Terminal 1-2 besteht ein Anschluss an den Flughafen-Express (FEX) in Richtung Berlin-Ostkreuz.

Der Bus RB22X besteht von Montag bis Freitag in den Morgen- und Nachmittagsstunden als Direktverbindung zwischen Blankenfelde und Königs Wusterhausen. In Blankenfelde besteht Anschluss an die Linie RB22 in/aus Potsdam Hauptbahnhof. Ab Königs Wusterhausen kann die Linie RB24 in/aus Richtung Lübbenau genutzt werden.

Weitere Informationen sind im VBB-Infocenter möglich. Diese ist wie folgt zu erreichen:

- telefonisch unter 030 25 41 41 41
- per E-Mail unter info@VBB.de

PM/sos

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis Mitte November	**Schönefeld** Kirchstraße	Teilsperrung Straße und Parkflächen	Straßensanierung

BEKANNTMACHUNG DER GEMEINDE SCHÖNEFELD

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan 01/20 „Am Fuchsberg“, OT Großziethen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 29.04.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans 01/20 „Am Fuchsberg“ beschlossen [Beschluss-Nr. 20/2020].
Der Geltungsbereich des Bebauungsplans 01/20 „Am Fuchsberg“ umfasst die Landwirtschaftsflächen südlich der Siedlung Kleinziethen bzw. westlich der L 75 zwischen Kleinziethen und der B 96a. Mit einer Größe von etwa 32 ha umfasst das Plangebiet die folgenden Flurstücke der Flur 7 in der Gemarkung Großziethen:
110, 112, 114, 116, 119 tw., 121, 122, 123, 124, 125 tw., 126, 127, 128, 130 tw., 131 tw., 133, 134, 135, 136 tw., 137, 139, 141, 198, 199, 200, 201, 202 tw., 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209.

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer eingehausten gasisolierten Schaltanlage (sog. GIS-Anlage) mit Freilufttransformatoren mit einer 380-kV-Freileitungs- und einer 110-kV-Kabel-Anbindung. Sowie die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines eingeschränkten Gewerbegebiets mit der erforderlichen Erschließung.
Durch die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert. Dabei ist der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.
Die **frühzeitige Beteiligung** der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung zu jedermanns Einsichtnahme und zur Stellungnahme in der Zeit

vom **11.10.2021** bis einschließlich zum **12.11.2021**

zu den folgenden Zeiten:

Montag, Mittwoch u. Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

im Rathausfoyer, Hans- Grade- Allee 11, 12529 Schönefeld statt.

Zusätzlich werden die Unterlagen über den Internetauftritt der Gemeinde Schönefeld zur Verfügung gestellt (www.gemeinde-schoenefeld.de → Öffentliche Beteiligungen / Bebauungsplanverfahren).

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen vorgebracht werden. Die Anregungen können schriftlich – per Brief, Mail, Telefax – oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen senden Sie bitte an:

Gemeinde Schönefeld
Dezernat II – Bau- und Investorenservice
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
per Fax unter 030 / 53 67 20 298
oder per E-Mail unter bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de
Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit möglichst bis zum 12.11.2021 abzugeben sind.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01/20 „Am Fuchsberg“, OT Großziethen

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ im Ortsteil Schönefeld gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 26.08.2020 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ beschlossen.
Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Zwecke der Bebauung eines Büro- und Geschäftshauses und die Erhöhung des gewerblichen Anteiles im ausgeschriebenen Mischgebiet. Der Geltungsbereich befindet sich östlich der Bundesautobahn A 113 und südlich der Bundesstraße B 96a in der Gartenstraße und besteht in der Gemarkung Schönefeld aus den Flurstücken 713, 706, 427/11, 427/12, 311/26, 312/6, 311/18, 1523 und 1281 in der Flur 2. Abbildung siehe Anhang.
In der Sitzung des Ausschusses für Entwicklung am 9. September 2021 wurde der Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 21.Juli 2021 gebilligt und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit seiner Begründung inklusive Umweltbericht, den Anhängen, den zu erbringenden Gutachten sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zur Auslage bestimmt.
Die genannten Unterlagen liegen bei.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.2 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung zu jedermanns Einsichtnahme und zur Stellungnahme in der Zeit

vom **11.10.2021** bis einschließlich zum **22.11.2021**

zu den folgenden Zeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag	08.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Dienstag	08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag	08.00-12.00 Uhr

im Foyer des im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans- Grade-Allee 11 statt.
Die Unterlagen können zudem auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/beteiligungen-519.html und auf dem Zentralen Landesportal für die Umweltverträglichkeitsprüfung und die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter https://www.uvp-verbund.de/bb eingesehen werden.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen vorgebracht werden. Die Anregungen können schriftlich – per Brief, Mail, Telefax – oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen senden Sie bitte an:

Gemeinde Schönefeld - Dezernat II – Bau- und Investorenservice
Hans-Grade-Allee 11 - 12529 Schönefeld
per Fax unter 030 / 536 720 298)
oder per E-Mail unter bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de

Gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB weisen wir darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.
Zu den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB, die im Rahmen der Offenlage mit ausgelegt werden, gehören

- ➔ Umweltbericht als Teil II der Begründung mit der Prüfung der Schutzgüter Wald, Mensch, Fläche, Boden, Wasser, Klima, Luft, Tiere, Pflanzen, Landschaft, Kultur- und Sachgüter sowie deren jeweiligen Wechselwirkungen und den natur- und artenschutzrechtlichen Prüfungen zu den Eingriffen in die zuvor genannten Schutzgüter
- ➔ das Schallgutachten zu den zu erwartenden Beeinträchtigungen aus Verkehrs- und Anlagenlärm von **Juli 2021**
- ➔ das Verkehrsgutachten mit den Ergebnissen zu den Auswirkungen auf den Knotenpunkt Gartenstraße / B 96a von **Juni 2021**
- ➔ das Entwässerungsgutachten von **Juli 2021**
- ➔ das Baugrundgutachten von **Juni 2021**
- ➔ sowie die nachfolgenden Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung werden öffentlich ausgelegt:
  - o Landesamt für Umwelt mit der Anregung zu dem Untersuchungsumfang mit Verkehrslärm der A 113 und der B 96a, Fluglärm und Bahnlärm für das Schallgutachten **vom 01.03.2021**
  - o Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände GbR mit Hinweisen zu dem Eingriff in Natur und Landschaft, auf Bäume als Lebensstätten von Vögeln und der hohen Lärmbelastung **vom 01.03.2021**
  - o Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald mit Anregungen zu dem Untersuchungsumfang der Umweltprüfung bezgl. des Vorkommens von Vögeln, Fledermäusen, xylobionten Käfern und Reptilien, die Betroffenheit geschützter Arten sowie dem Hinweis auf die Lage des Geltungsbereiches innerhalb des Innenbereiches mit der Folge, dass die Eingriffsregelung nicht anwendbar ist **vom 26.02.2021**
  - o Untere Wasserbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald mit Anregungen zu dem erforderlichen Entwässerungskonzept bezogen auf ein 100-jähriges Regenereignis **vom 26.02.2021**
  - o Zentraldienst der Polizei mit dem Hinweis, dass sich keine konkreten Anhaltspunkte auf das Vorhandensein von Kampfmitteln ergeben habe **vom 05.02.2021**
  - o von Bürgern mit Hinweisen auf Missachtung der umweltbezogenen Anforderungen des BauGB, der Verpflichtung zur Installation von Solar- und Fotovoltaikanlagen, zur Dachbegrünung sowie zur Festsetzung von Fahrradstellplätzen **vom 19.02.2021**

Aus dem Umweltbericht, den Fachbeiträgen und den umweltbezogenen Stellungnahmen sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- ➔ **Angaben zum Schutzgut Fläche**
  - o eingezäuntes brachliegendes Grundstück mit einem maroden Wohngebäude - nicht genutzt
  - o Aktueller Versiegelungsgrad durch Gehweg und Gebäude: 97 m² Teil- und 141 m² Vollversiegelung
  - o geplante Versiegelungsgrad bei 90 % auf bis zu 1642 m²
- ➔ **Angaben zum Schutzgut Boden**
  - o geprägt von Grundmoränenbildungen (Geschiebemergel, -lehm) aus stark sandigem, schwach kiesig bis kiesigem Schluff
  - o Filter- und Speichervermögen der Böden ist aufgrund des Lehm- und Schluffanteils überwiegend gut
  - o nutzbare Feldkapazität ist gering
  - o Geschiebeböden mit eingeschränkter Versickerung
  - o keine Altlasten oder Kontaminierungen bekannt oder entdeckt
  - o Systemkörperrigolen zur Rückhaltung und Versickerung mit entsprechend tiefer Auskofferung
  - o Verwendung von wasser- und luftdurchlässigen Belägen für Zufahrten, Wege und oberirdische Stellplätze
- ➔ **Angaben zum Schutzgut Wasser**
  - o keine natürlichen Oberflächengewässer im Plangebiet
  - o flächenhaft gespanntes Grundwasser unter überwiegend bindigen Deckschichten
  - o Grundwasserflurabstand etwa 6 m
  - o Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers gering
  - o lehmigen Sande schützen vor flächendeckenden Schadstoffeintrag
  - o keine Trinkwasserschutzzone
  - o sehr geringer Teil des Plangebiets unversiegelt - ist gärtnerisch anzulegen
  - o Systemkörperrigolen für 100-jähriges Regenereignis ausgelegt – keine erheblichen negativen Veränderungen für den lokalen Landschaftswasserhaushalt
- ➔ **Angaben zum Schutzgut Klima/ Luft**
  - o durch Nähe zu großflächig versiegelten Verkehrsflächen des Flughafens, Hauptverkehrsstraßen und dicht bebauten Stadtquartieren klimatisch stark belastet
  - o aber benachbarte entlastende Landwirtschaftsflächen mit teilweiser hoher Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung
  - o hohes Verkehrsaufkommen mit erheblichen Belastungen durch Lärm- und Schadstoff-Emissionen mindern das klimatische Regenerationspotential
  - o Lufthygiene durch Partikelemissionen durch Straßen- und Bremsbelag-Abrieb sowie Aufwirbelung von Staub beeinflusst
  - o gerodete Vegetationsflächen verlieren Staubbindefunktion
  - o versiegelte Flächen erhöhen Wärmespeicherkapazität
  - o Baukörper kann durch Wind- und Austauschverhältnisse zu Veränderungen des Lokalklimas und insbesondere der Frischluftzufuhr führen - Auswirkungen aufgrund geringer Größe auf das lokale Klima untergeordnet
  - o Neupflanzungen von 5 Bäumen auf Plangebiet
  - o Emissionen durch die Bauphase befristet und unerheblich – aber mögliche Staubimmissionen bei starker Trockenheit
  - o im Betrieb keine Belastung durch vergleichsweise geringen Mehrverkehr
- ➔ **Angaben zum Schutzgut Landschaft**
  - o dichter Gehölzaufwuchs zwischen Verkehrsflächen und Einfamilienhäusern
  - o keine Landschaftsgebundene Erholungsnutzungen auf dem einzäunten Grundstück
  - o untergeordnete Bewertung im Zusammenhang der Bundesautobahn und Bundesstraße
- ➔ **Angaben zum Schutzgut Mensch**
  - o Nähe zu starkbefahrenen Straßen bedingt hohe lufthygienische und Lärm-Emissionen
  - o hohe Lärmbelastung auch in der Nacht
  - o keine Erholungsqualität aufgrund der Verkehrsnähe und -lautstärke

- o passiver Schallschutz zur Einhaltung der Innenpegelanforderungen empfohlen
- o geplante Büronutzung lässt keine Lärmemissionen erwarten
- o Lärm- und Lichtemissionen im Plangebiet durch Stellplatzanlagen
- o Heckenpflanzung zur Vermeidung/Reduzierung von Schall- und Lichtemission von PKWs zu Nachbargrundstücken
- o Angaben zum Schutzgut Vegetation/ Tierwelt
- o Bewuchs mit jungen und teils dichten Ahornbestand
- o zwischen dem Grundstück und dem Gehweg spontan aufgewachsene ältere Ahorn-Bäume
- o Biotoptypische Arten der Strauch- und Krautschicht
- o Arten aus ehemaliger Gartennutzung
- o Große Einzelbäume: ein alter Walnussbaum, drei hohe Blaufichten, zwei ältere Eiben, eine alte Stiel-Eiche
- o Brutvögel: jeweils ein Revier der Amsel, Blau-/Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Nachtigall, Ringeltaube, Rotkehlchen
- o Höhlenbäume sowie Vorkommen von FFH-Holzkäferarten nicht festgestellt
- o ungeeignetes Habitat für Zauneidechsen, kein Befund in Begehungen
- o keine Fledermausquartiere im Plangebiet oder in unmittelbarer Umgebung
- o kein Nachweis für andere national geschützten Tierarten
- o Bestände sind während Bauphase ausreichend zu schützen
- o ruderale Wiesenbestände nach Leitungsumverlegungen sind wiederherzustellen
- o zu erhaltene Bäume mit einer Erhaltungsbindung dauerhaft gesichert
- o fünf Verlustbäume geschützt – gem. Baumschutzverordnung zu kompensieren
- o Verlust sechs weiterer geschützten Einzelbäume durch drei Neupflanzungen im Plangebiet und zwei Neupflanzungen im Bereich der Straßenbegleitgrüns nur anteilig ausgeglichen

➔ **Angaben zum Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter**

- o kein Bestand von unersetzlichen Kulturgütern, naturhistorische Erscheinungen oder herausragende Sachgüter

➔ **Angaben zu den Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern**

Der Grad der Versiegelung korrespondiert mit den Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und das Klima sowie mit dem Vegetationsverlust. Allerdings können durch die Anlage von Systemkörperrigolen unterhalb von teilversiegelten Stellplatzflächen potenzielle Boden- und Grundwasserverunreinigungen nicht ausgeschlossen werden. Eine ansonsten wechselseitige bzw. sich gegenseitig verstärkende Interaktion zwischen den Belangen ist nicht erkennbar.

➔ **Zusammenfassende Bestandsbewertung**

Das Plangebiet liegt auf einer flachwelligen Grundmoränenplatte mit Geländehöhen von etwa 42m über NHN. Die dominierende Bodenart ist feinsandiger Mittelsand über Geschiebemergel /-lehm. Die Bodenverhältnisse sind durch Aufschüttungen und gärtnerische Nutzung stark anthropogen gestört. Der Grundwasserflurabstand beträgt etwa 6 m. Das Grundwasser ist gegenüber flächenhaften Verschmutzungen aufgrund des Flurabstandes und der bindigen Geschiebeböden nicht unmittelbar gefährdet. Das Plangebiet liegt nicht in einer Trinkwasserschutzzone.

Auf dem Grundstück hat sich aus den brachgefallenen gärtnerischen Außenanlagen des früheren Wohngrundstücks ein Ahorn-Vorwald entwickelt. Insgesamt wurden innerhalb der Straßenverkehrsfläche 15 geschützte Einzelbäume erfasst, 23 weitere Bäume auf dem Baugrundstück fallen nicht unter den gesetzlichen Baumschutz. An der nordöstlichen Grundstücksgrenze steht eine bemerkenswerte alte Stiel-Eiche mit 180 cm Stammumfang.

An Brutvögeln konnten 7 Vogelarten mit jeweils einem Revier für das Plangebiet nachgewiesen werden. Es handelt sich um weit verbreitete Arten, die keiner Gefährdung unterliegen. Reptilien, Fledermäuse, Höhlen-bäume, FFH-Holzkäferarten sowie andere europäisch geschützte Arten und national geschützte Tierarten konnten nicht nachgewiesen werden.

Im Plangebiet finden keine Erholungsnutzungen statt.

Das hohe Verkehrsaufkommen auf der Bundesautobahn und der Bundesstraße sowie der Flugbetrieb führen zu erheblichen Vorbelastungen durch Schadstoff- und Lärm-Emissionen.

Boden und Baudenkmäler sind nicht registriert.

➔ **Zusammenfassung der zu erwartenden erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen der Festsetzungen des Bebauungsplanes**

Die Umweltauswirkungen, die der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ auf den bisher weitgehend unbebauten Flächen planungsrechtlich ermöglichen soll, sind für die meisten Schutzgüter nur aufgrund der geringen Größe des Baugebiets mäßig erheblich.

Mit einer zulässigen Überbauung und Versiegelung des Mischgebiets von 90 % gehen auf einer maximal 1.642 m² großen Fläche alle Bodenfunktionen verloren. Durch die Verwendung von wasser- und luftdurchlässigen Belägen für Stellplatzflächen, könnte in begrenztem Maße eine Minimierung der Beeinträchtigung der Bodenfunktionen und der Funktion der Grundwasserneubildung erreicht werden, sofern die oberirdischen Stellplatzflächen nicht unterbaut sind.

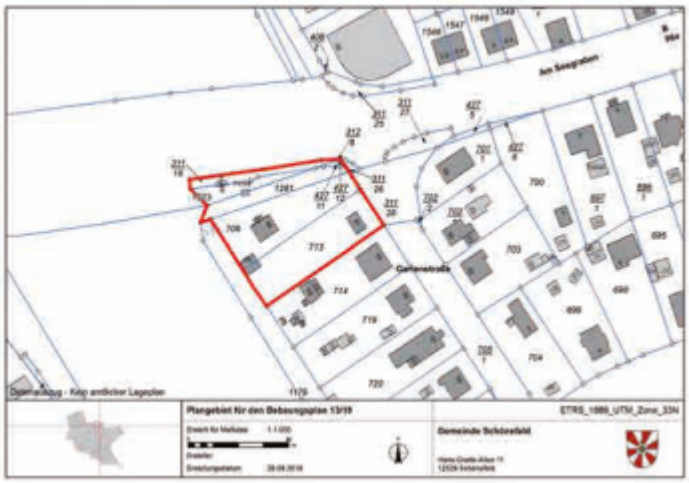
Im Hinblick auf die Klimaveränderung lässt die Überbauung und Versiegelung von 90% des Mischgebietes sowie die geplante Bauweise des Gebäudes relevante Maßnahmen zur Klimaanpassung wie Dachbegrünung und Muldenversickerung nicht zu.

Mit Umsetzung des Bauvorhabens gehen der Ahorn-Vorwald und der Baumbestand im Mischgebiet vollständig verlustig. Unter den Verlustbäumen befinden sich 5 nach der Baumschutzverordnung geschützte Bäume, darunter eine Stiel-Eiche mit einem Stammumfang von 180 cm.

Die Freiflächen der Verkehrsfläche an der B96a sind von dem Vorhaben nicht direkt betroffen, müssen aber im Rahmen der Leitungsumverlegung temporär in Anspruch genommen und nachfolgend wiederhergestellt werden.

➔ Angaben zu den Kompensationsmaßnahmen

- o Verlust von fünf geschützten Einzelbäumen mit Kompensationserfordernis von mindestens 15 Ersatzbäumen mit einer Mindestpflanzqualität von 12-14 cm.
- o erhöhte Mindestpflanzqualität der Ersatzbäume reduziert Anzahl der Ersatzbäume
- o Bedarf von 8 Ersatzbäumen
- o 5 Bäume im Plangebiet, weitere 3 Einzelbäume vorbehaltlich im Bayangol-Park, entlang der Rudower Chaussee oder in der Gartenstraße
- o Bei Verlust des Straßenbaums an der Gartenstraße weitere Ersatzpflanzungen nötig



Anlage zum Aufstellungs- und Offenlegebeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 13719 „Hotel in der gartenstadt 49“, OT Schönefeld

Hinweise zum Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht.

Polizeiliche Beratung zum Einbruchsschutz

Am 31. Oktober 2021 findet der diesjährige Tag des Einbruchschutzes statt. Dieser gehört zur bundesweiten Öffentlichkeitskampagne der Polizei „K-Einbruch“. An diesem Tag bietet die polizeiliche Beratungsstelle wieder eine telefonische Beratung an. In der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr können sich Interessierte kostenlos informieren oder einen Beratungstermin vereinbaren.

Zu oft haben Einbrecher zu leichtes Spiel: Die Polizei berät Interessierte, wie sie Wohnung und Haus noch besser schützen können. Foto: Polizei

Laut Statistik findet alle 4 Minuten ein Einbruch in Deutschland statt. Besonders in der dunklen Jahreszeit steigt die Einbruchsgefahr wieder stark an. Fast die Hälfte aller Einbrüche sind im Winterhalbjahr zu verzeichnen. Auch das Land Brandenburg ist nicht von diesem Trend ausgenommen. Im Landkreis Dahme-Spreewald sind besonders die S-Bahn Gemeinden betroffen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 268 Einbrüche verzeichnet, im Vergleich zum Jahr 2019 ereigneten sich somit 41 Einbrüche weniger. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein schockierendes Ereignis. Das verlorengegangene Sicherheitsgefühl, die Verletzung der Privatsphäre ist oft schwerwiegender, als der materielle Schaden. Einige Opfer leiden nicht selten langfristig unter psychischen Problemen. Opferhilfeeinrichtungen sind dann der richtige Ansprechpartner. Informationen erhalten sie bei der der Opferschutzbeauftragten der Polizei.

Die Polizei Dahme-Spreewald bietet allen Grundstücks- und Wohnungseigentümern eine kostenlose und neutrale Beratung zum Einbruchschutz an. Hierzu kommen die Mitarbeiter vor Ort und schauen, welche Schwachstellen (Fenster /Türen usw.) das Haus bzw. die Wohnung aufweist. Sie geben Tipps, welche Sicherungstechnik für das jeweilige Zuhause empfohlen wird. Auch die Änderung gewisser Gewohnheiten kann schon den Einbruchschutz stärken. Viele Einbrüche können durch richtiges Verhalten und den Einbau von mechanischem Schutz verhindert werden. Der sorglose Umgang mit Schlüsseln macht es den Einbrechern leicht, einzudringen. Oft stecken auch die Haustürschlüssel von außen im Schloss der Haustür, oder es stehen sogar die Haus- oder Terrassentüren offen und weit und breit ist niemand zusehen.

In Sachen Einbruchschutz rät die Polizei zu erhöhter Aufmerksamkeit und gibt folgende Tipps:

- Alarmieren Sie die Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen umgehend über den Notruf 110! Die Polizei wird allen Hinweisen mit der notwendigen Sorgfalt nachgehen.
- Die Polizei ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Notieren Sie sich im Verdachtsfall insbesondere Kennzeichen von auffälligen Fahrzeugen oder Personenbeschreibungen!
- Pflegen Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn - dann haben Einbrecher weniger Chancen. Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück!
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck macht! Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!
- Schließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit!
- Erstellen Sie eine Wertsachenliste!
- Geben Sie keine Hinweise über Ihre Abwesenheit! (z.B. in Facebook „Sind für zwei Wochen auf Malle“)
- Bitten Sie Ihren Nachbarn bei längerer Abwesenheit Ihren Briefkasten zu leeren.

Falls es doch zu einem Einbruch gekommen ist

- Bewahren Sie Ruhe!
- Rufen Sie über die 110 die Polizei und betreten Sie nicht das Haus bzw. die Wohnung.
  Sie wissen nicht, ob sich der oder die Täter noch im Haus befinden.
- Sollten Sie dem Täter noch begegnen, spielen Sie nicht den Helden und stellen sich ihm in den Weg. Besser prägen Sie sich die Person oder das Fluchtfahrzeug möglichst genau ein.

Die polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) hat ihre Broschüre „Sicher wohnen“ neu aufgelegt und um das Thema Smart Home erweitert. Die Broschüre ist kostenlos bei allen Polizeidienststellen erhältlich oder kann unter www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/1-sicher-wohnen heruntergeladen werden. Zusätzliche Informationen erhalten Bürgerinnen und Bürger auch auf der Internetseite www.k-einbruch.de.

Für Rückfragen stehen auch die Mitarbeiter der Beratungsstelle der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald unter der Telefonnummer 03375-270 1083 / 1087 oder per E-Mail an praevention.pids@polizei.brandenburg.de auch an allen anderen Werktagen zur Verfügung. *PM*

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 18. & 25.08.2021

Beschluss der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum zu einer Beitragsordnung für seine Mitglieder

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	1	0

Die Vorlage war bereits Bestandteil der Tagesordnung der vorangegangenen Gemeindevertretersitzung. Da der Finanzausschuss jedoch noch Fragen hatte, die nicht kurzfristig bearbeitet werden konnten, wurde die Behandlung der Vorlage in die nächste GV verschoben. Zwischenzeitlich hatte die Mitgliederversammlung des Dialogforums getagt und die Beitragsordnung vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien in den Gebietskörperschaften beschlossen. Die Zustimmung der Gemeinde Schönefeld wurde nun per Votum nachgeholt.
Bisher wird die Arbeit des Dialogforums ausschließlich aus den Zuwendungen der Flughafengesellschaft als auch projektbezogenen Umlagen finanziert. Um die Arbeit der KAG künftig noch wirksamer zu gestalten, soll der Finanzbedarf durch eine jährliche Umlage bei den Mitgliedern gedeckt werden. Grundlage dafür bildet § 6 der Geschäftsordnung der KAG DF vom 11. März 2020. Entsprechend der vorgelegten Beitragsordnung sollen alle Mitgliedskommunen pro Jahr eine Einwohnerumlage von 0,10 € je Einwohner zahlen. Basis der Berechnung bildet die zum 31. Dezember des Jahres durch das Einwohnermeldeamt ausgewiesene Einwohnerzahl der jeweiligen Mitgliedskommune. Die Gemeinde Schönefeld hat entsprechend ihrer aktuellen Einwohnerzahl rund 1.800 Euro aufzubringen.

Beschluss der Satzung über die Berufung und Arbeit der Ortschronisten der Gemeinde Schönefeld (Chronistensatzung)

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
15	5	6	0

Mehrheitlich hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld eine Satzung beschlossen, die künftig die Berufung und Arbeit der Ortschronisten in der Gemeinde regelt. Bereits seit vielen Jahren sind in den Ortsteilen der Gemeinde Schönefeld ehrenamtlich tätige Ortschronisten tätig, die unter anderem entsprechende Ortschroniken erstellen, Hintergründe zu historischen und politischen Ereignissen recherchieren und aufarbeiten sowie die Sammlung als kulturelles Erbe den Bürger*innen der Gemeinde zugänglich machen. Allerdings waren das Verfahren zur Berufung der Ortschronisten, ihre Aufgaben und Verantwortungen sowie der Umgang mit den Arbeitsergebnissen bislang in der Gemeinde Schönefeld nicht verbindlich festgelegt. Durch die Satzung besteht nun Einheitlichkeit und Transparenz. Zudem wird die Gemeinde den Ortschronisten einen mit notwendiger Büro- und Kommunikationstechnik ausgestatteten Arbeits- und Sitzungsraum zur Verfügung stellen. Daneben ist ein jährliches Budget in Höhe von 2000 Euro zur Deckung der Sach- und Fahrtkosten vorgesehen.

Abwägungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 04/17 „Am Bauernweg“ im Ortsteil Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	5	6	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die erneute Auslegung des Bebauungsplanes „Am Bauernweg“ im Ortsteil Waltersdorf beschlossen. Das Plangebiet befindet sich an der neu geplanten Transversale zwischen den Bundesautobahnen A113 und A117. Aktuell sind dort durch einen Investor Büroflächen als auch Werkstatt- und Lagerhallen geplant.
Der Bebauungsplan war bereits im Jahr 2018 ausgelegt worden. Im Zuge der förmlichen Beteiligung hatten sich Anregungen und Hinweise ergeben, die zu inhaltlichen Änderungen führten. Unter anderem ist die maximal zulässige Höhe der baulichen Anlagen neu festgesetzt worden. Diese war zunächst unabhängig von der Geländehöhe einheitlich auf 23 Meter festgelegt worden. Nun erfolgte entsprechend der Bauhöhenbeschränkungen in den Planungszonen sowie der geplanten Höhenlage der angrenzenden Straßen eine Differenzierung. Weitere Änderungen ergaben sich aufgrund veränderter gesetzlicher Bestimmungen, etwa beim Schallschutz oder auch der Regenentwässerung.

Beschluss zur Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes 02/11 „Südlicher Dorfkern Schönefeld“ im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	4	0

Mit Stimmenmehrheit haben die Gemeindevertreter der Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes „Südlicher Dorfkern Schönefeld“ zugestimmt. Der Geltungsbereich des bereits 2011 beschlossenen Bebauungsplanes soll von ursprünglich knapp 9 Hektar auf 4,4 Hektar verkleinert werden, um dort zügig Baurecht schaffen zu können.
Hintergrund ist eine Anfrage des Landes Brandenburg, das auf den Flächen westlich der Kirchstraße und beidseits der geplanten Verlängerung der Jürgen-Schumann-Allee ein Ein- und Ausreisezentrum bauen will. Nördlich der Jürgen-Schumann-Allee ist ein straßenbegleitendes Gewerbegebiet geplant.
Mit dem Behördenzentrum in direkter Flughafennähe soll in Schönefeld aus Sicht der Landesregierung eine europaweit einmalige Einrichtung geschaffen werden, die neue Maßstäbe für eine zügige, vernetzte Bearbeitung von Ein- und Ausreiseverfahren setze.
In den Gremien der Gemeindevertretung stieß das Vorhaben teils auf Zustimmung, teils aber auch auf Kritik. Seitens der Gemeindevertreter wurden Wünsche und Bedingungen an die Landesregierung formuliert. Die Änderung des Bebauungsplanes gelte als Signal, im Gespräch bleiben zu wollen, käme aber noch keiner endgültigen Entscheidung gleich.

Satzungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 01/15 „Diepenseer Straße“, Ortsteil Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat nach Auslegung und öffentlicher Beteiligung den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Diepenseer Straße“ im Ortsteil Waltersdorf als Satzung beschlossen. Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplanes war ein Antrag der Stade Bau GmbH. Diese plant auf der 0,3 Hektar großen Fläche eine Anlage zur Lagerung von Baumaterialien und –maschinen zu errichten. Zudem soll eine Überdachung an ein bestehendes Gebäude angebaut als auch eine Verbindung zwischen den Gebäuden durch eine Lagerhalle geschaffen werden.

Jahresabschluss mit Bilanz für das Haushaltsjahr 2019

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat den Jahresabschluss der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2019 bestätigt. Der Jahresabschluss war entsprechend eines im November 2020 gefassten Beschlusses der Gemeindevertretung

(57/2020) und gemäß dem Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Abschlüsse in vereinfachter und verkürzter Form erstellt worden. Der Jahresabschluss besteht aus Ergebnisrechnung 2019, Finanzrechnung 2019 sowie der Bilanz zum Stichtag 31.12.2019.

Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2019

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Der Jahresabschluss 2019 entspricht den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Schönefeld. Der Finanzausschuss hat sich mit dem Jahresabschluss 2019 auseinandergesetzt und die Entlastung des Bürgermeisters empfohlen. Die Gemeindevertretung folgte dem und beschloss gem. § 82 (4) BbgKVerf den Bürgermeister für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2019 zu entlasten.

Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schönefeld über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass eines regionalen Ereignisses in der Gemeinde Schönefeld im Jahr 2021

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	4	2	0

Mit der mehrheitlich durch die Gemeindevertreter beschlossenen Ordnungsbehördlichen Verordnung dürfen Geschäfte im Schönefelder Ortsteil Waltersdorf anlässlich des „Tages des Ehrenamtes“ am 10. Oktober 2021 ausnahmsweise an einem Sonntag öffnen. Die Genehmigung der Ladenöffnung gilt für die Zeit von 13 bis 18 Uhr. Privilegiert sind allerdings nur jene Verkaufsstellen, die von dem regionalen Ereignis direkt betroffen sind oder sich in räumlicher Nähe befinden. Nach dem von der Gemeindevertretung gefassten Beschluss soll das Veranstaltungsprogramm durch die Verwaltung in Kooperation mit den Gewerbetreibenden erweitert werden, um die Attraktivität des regionalen Ereignisses zu erhöhen. Unter anderem soll es vor Ort ein Impfangebot geben. Der „Tag des Ehrenamtes“ wird seit einigen Jahren federführend durch das Möbelunternehmen Höffner in Zusammenarbeit mit dem Einrichtungshaus Ikea durchgeführt. Im vergangenen Jahr veranstaltete das Unternehmen zu Ehren ausgewählter Ehrenamtler, die sich in der Region engagieren, ein exklusives Wohnzimmerkonzert. Auch wurden diese mit Präsenten und Urkunden geehrt.

Ansteckungsgefahr in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	3	1	0

Um die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus unter Kindern und Jugendlichen zu reduzieren, sollen nach mehrheitlich gefasstem Beschluss der Gemeindevertreter in den Schulen und Kitas mobile Luftreiniger für die Räume beschafft werden, die nur unzureichend belüftet werden können. Außerdem sollen Co2-Ampeln installiert werden. Die Konzentration von CO2 in der Raumluft sei ein guter Indikator für verbrauchte Luft. Die Ampeln unterstützen die Verantwortlichen dabei, rechtzeitig zu reagieren. Hintergrund ist die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts in den Schulen und die aktuell hohe Dynamik des Infektionsgeschehens, das zugleich mit einem geringen Impfschutz bei Kindern und Jugendlichen einhergehe. *sos*

Sitzungstermine im Oktober 2021

04.10. 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
05.10. 18:00 Uhr Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
19.10. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
21.10. 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
26.10. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Mobilität
26.10. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
27.10. 18:30 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
28.10. 18:30 Uhr Sitzung des Ausschusses für Entwicklung

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde oder in den Schaukästen.

Kostenlose Laubentsorgung im Bauhof

Die Gemeinde Schönefeld bietet ab Montag, 18. Oktober 2021, bis Samstag, 26. November 2021, die Möglichkeit, vom öffentlichen Straßenland aufgenommenes Laub kostenlos im Bauhof, Kirchstraße 4, in 12529 Schönefeld abzugeben. Wichtig ist, dass das Laub frei von Unrat, Astwerk und Rasenschnitt ist. Das Laub wird von einem Gemeinde-Arbeiter des Bauhofs zu folgenden Zeiten entgegen genommen:

Montag bis Donnerstag:	von 8:00 bis 15:00 Uhr
Samstag, 6. November 2021,	von 9:00 bis 12:00 Uhr
Samstag, 27. November2021,	von 9:00 bis 12:00 Uhr

Hinweis: Laubsäcke sowie Baum- und Strauchschnittbanderolen erhalten Sie zum Preis von 1,65 Euro in den Vertriebsstellen des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes (SBAZV) oder auch im Rathaus der Gemeinde Schönefeld in der Hans-Grade-Allee 11 (Service-Point). *red*

Stellenausschreibungen der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

- **Sachbearbeiter/in Gemeindestraßen Bau (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 01.10.2021
- **Zwei Auszubildende zum/zur Erzieher/Erzieherin (w/m/d)**, Teilzeit I Bewerbungsfrist: 03.10.2021
- **Sachbearbeiter/in Abgaben (w/m/d)**, Vollzeit, befristet I Bewerbungsfrist: 05.10.2021
- **Technische Kräfte (w/m/d)**, Teilzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 08.10.2021
- **Gemeindearbeiter/in (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 10.10.2021
- **Sachbearbeiter/in Grünflächen (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 17.10.2021
- **Sachbearbeiter/in IT (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 31.10.2021
- **Erzieher/innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet I Ohne Bewerbungsfrist

Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html.

Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

(Foto: privat)

Werte Schönefelderinnen und Schönefelder,

Es geht auf den Oktober und unser Oktoberfest auf dem Sportplatz zu. Ich freue mich am 02. Oktober 2021 auf Ihr Kommen, denken Sie aber bitte an die jeweils gültigen 2 oder 3-G Regeln.
Es ist aber auch an der Zeit wieder hier und da etwas für das Ortsbild zu tun.

Am Bauernsee ist es wieder nötig. Ich möchte mit Ihnen zusammen rings um den See wieder für ein gepflegteres Erscheinen und etwas mehr Sauberkeit sorgen.

Am 23. Oktober 2021 wollen wir um 10:00 Uhr – für gut 2 Stunden – Unrat zusammentragen, wuchernde Büsche entlang der Wege schneiden und beim Spaziergang störendes, herabhängendes Geäst sowie auf den Wegen liegende Bäume beseitigen. Im Anschluss lädt der Ortsbeirat die Helfer zur Stärkung und zum Austausch bei Erfrischungsgetränk und Bratwurst ein. Treffpunkt wird das Anglerheim am Bauernsee sein.
Wer Interesse verspürt, eine Kleinigkeit für seinen Ort zu tun und sich zu beteiligen ist gern gesehen, am besten mit geeignetem Handwerkzeug für solche Maßnahme.
Ich möchte, der Planung wegen – es soll ja niemand hungern, um vorherige Anmeldung bis 15. Oktober 2021 per Mail bitten: L.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de , auch Nachfragen sind natürlich gern möglich.

Ich freue mich auf Ihre Beteiligung.
Beste Grüße

Lutz Kühn, Ortsvorsteher

Hat einen Herbstputz nötig: der Bauernsee in Schönefeld. Foto: Kühn

Immer in Bereitschaft – gern auch für die Kitakinder im Schwalbenweg: die Freiwillige Feuerwehr Schönefeld.

Tatütata die Feuerwehr war da

Große Aufregung in der Kita Schwalbennest im Schönefelder Schwalbenweg.

Bei der Brandschutzübung mit Feueralarm trafen alle Schwalben innerhalb von drei Minuten auf dem Stellplatz ein. Dann kam die Feuerwehr mit Blaulicht und Sirene. Die Kinder waren völlig aus dem Häuschen. Sie konnten sich in das Feuerwehrauto setzen und den Wasserschlauch halten. Dies war ein großes **Highlight.**

Nur wenige Wochen später war die Feuerwehr erneut vor Ort. Diesmal brachte sie eine Hüpfburg und einige Büchsen zum Dosenschießen mit. Die Kita Schwalbennest hatte einen großen Flohmarkt organisiert, zu dem viele Händler und Besucher kamen. Den Erlös des Marktes möchte die Einrichtung der Kita St. Pius im von der Flutkatastrophe besonders stark betroffenen Ahrweiler spenden.
Ein Dankeschön geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass dies ein so erfolgreicher und schöner Tag war. Ganz besonders möchte sich die Kita auf diesem Wege auch noch einmal bei der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld bedanken.

Text/Foto: Kita Schwalbennest

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Sommerfest auf der Baustelle

Nun schon traditionell fand am 15. August 2021 das Sommerfest der Kirchengemeinde Schönefeld – Großziethen statt. Mit der Baustelle an der Hans-Grade-Allee/Alfred-Döblin-Straße hatte sich die Kirchengemeinde dabei einen recht ungewöhnlichen Festplatz gewählt. In der Nachbarschaft von Rathaus und Astrid-Lindgren-Grundschule wird demnächst das neue Zentrum der Evangelischen Kirchengemeinde von Schönefeld entstehen. Es soll eine Begegnungsstätte für Kirchenmitglieder und Schönefelder Einwohner werden.

Erstklässler der Astrid-Lindgren-Grundschule bereicherten das Sommerfest der Kirchengemeinde mit einem musikalischen Auftritt.

Den Auftakt der Veranstaltung, zu der sich zahlreiche Gäste eingefunden hatten, bildete um 11 Uhr ein Gottesdienst unter freiem Himmel, den Pfarrerin Steuer zelebrierte. Das Fest stand unter einem guten Stern, denn das Wetter hatte es bei viel Sonnenschein gut gemeint. Kulturell waren ein Posaunenchor und ein Orchester für die musikalische Unterhaltung vor Ort. Viele heitere Spiele und eine Hüpfburg sorgten vor allem bei den kleinen Gästen für viel Aufmerksamkeit. Auch ein kleiner musikalischer Auftritt der Erstklässler wurde vom Publikum gebührend aufgenommen. Ein Schönefeld-Quiz begeisterte die Gäste ebenfalls. Hier waren Fragen aus dem alltäglichen Leben, wie auch aus Episoden aus der Schönefelder Geschichte gefragt. Die Auswertung brachte viel Heiterkeit mit sich, wenngleich keiner alle Fragen richtig beantworten konnte. Für Getränke und Imbiss war ebenfalls reichlich gesorgt.

Fazit: Es war ein gelungenes Sommerfest, mit vielen begeisterten Besuchern. Ein Dank gilt allen Akteuren, die mit der Durchführung des Festes tatkräftig zum Gelingen beigetragen haben. Ein Wunsch für die Zukunft wäre es, noch mehr Gäste zu aktivieren – vor allem aus Neu-Schönefeld Ein Großteil der Gäste waren alteingesessene Schönefelder, die sich kannten.

Hans Schäfer

Straßenflohmarkt in Schönefeld

Nach dem Erfolg des Vorjahres haben die Anrainer der Bohnsdorfer Chaussee auch im Jahre 2021 einen Straßenflohmarkt ins Leben gerufen. Zahlreiche Anlieger haben sich an der Aktion, die diesmal am 5. September stattfand, beteiligt. Sie stellten ihre Vorgärten zur Verfügung und boten Dinge an, welche im Haushalt keine Verwendung mehr fanden.

Viele Interessenten hatten sich schon zeitig vor Ort eingefunden und so mancher Besucher konnte auch das Eine oder Andere finden und preiswert erwerben. Der Unterschied zu offiziellen Flohmärkten besteht darin, dass keine Standmieten erhoben werden.

Eine tolle Idee,auch in Schönefeld kulturell mal etwas zu bewegen. Ein Dankeschön geht an alle Organisatoren,die für das Gelingen beigetragen haben.

Hans Schäfer

Beim Straßenflohmarkt boten Anwohner der Bohnsdorfer Chaussee Nachbarn und Gästen ausrangierte Dinge an. Foto: H. Schäfer

Gassi gehen und Gutes tun

Am **22.09., 06.10. und 27.10.** treffen wir uns wieder jeweils um **14:00 Uhr am Jugendclub Lagune,** Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld.

Unser vierbeiniger Begleiter wird natürlich auch wieder dabei sein.
Gemeinsam mit euch wollen wir Gassi gehen, quatschen (was bewegt euch, was ärgert euch, was würdet ihr gern verändern) und dabei die Gegend von unschönem Müll befreien.

Meldet euch gern vorher bei uns:

Astrid Gnielka (OSZ Dahme-Spreewald, Abt. Schönefeld) 0176 8801 5270

Franziska Strencioch (Jugendclub Lagune) 01522 14 555 60

Vanessa Rahn (Oberschule Am Airport) 01516 719 59 99

Wir freuen uns auf euch!!! *Jugend- und Schulsozialarbeit des Regionalverband Brandenburg Süd e.V.*

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Herbstboten

Noch erlauben es uns die Temperaturen die ersten Herbstboten zu ignorieren. Eine große Feldulme bei mir zuhause ist jedes Jahr der erste Baum, der bereits Ende August beginnt die ersten Blätter abzuwerfen. Unübersehbar, der Herbst steht vor der Tür!
Die Tage werden kürzer. Die Sonne steht tiefer und blendet am späten Nachmittag. Schnell wird es abends kühl und das abendliche Ritual, auf der Terrasse oder im Garten den Tag ausklingen zu lassen, entfällt. Der Herbst hat jedoch auch schöne Seiten.
Goldenes Licht, herrlich bunte Blätter und nicht zu vergessen, die Natur wird endlich wieder Wasser bekommen. Der August bescherte uns in diesem Jahr mit 115 Liter je Quadratmeter zwar doppelt soviel Niederschlag wie im vierteljährlichen Mittel, ersetzt jedoch nicht die fehlenden Niederschläge der Vormonate.
Mit dem Herbst halten auch vereinzelte stürmische Winde Einzug und eröffnen die Option, den selbstgebauten oder geschenkten Drachen fliegen zu lassen. Ein Spaß für Groß und Klein! Ich wünsche Ihnen für diese Zeit viel Freude und abwechslungsreiche Erlebnisse in der Natur!

Flugrouten

Weniger Freude am Himmel bereiten uns die motorisierten Fluggeräte vom benachbarten BER.
Im Monat August wurde die Südbahn beflogen und verdeutlichte uns und einigen Nachbargemeinden mit welcher Lärmbelästigung wir zukünftig zu rechnen haben. Die geführte Diskussion über willkürliche Abflugrouten, die vor allem in Schulzendorf und Zeuthen für Aufregung sorgten, könnte uns ziemlich egal sein. Was sie jedoch nicht tun sollte! Bevor die Maschinen Zeuthen überqueren haben sie bereits unseren Ortsteil deutlich tiefer und gefühlt dreimal lauter überflogen.
Es verwundert daher nicht, dass plötzlich die S-Bahngemeinden sich verbünden und gemeinsam fordern, dass die sogenannte „Hoffmannkurve“ über Kiekebusch und Karlshof bitte konsequent von allen Gesellschaften zu benutzen ist.
Diese Diskussion ist nicht nur spannend, sondern für den sogenannten „Frieden am Boden“ ein wichtiger Gradmesser.
Die Gemeinden dürfen sich nicht auseinander „dividieren“ lassen. Wer glaubt, von geänderten Routen alleine zu profitieren darf sich nicht in Sicherheit wiegen und gar zurücklehnen.
Der Kommunale Frieden am BER hat nur ohne das Bemühen von St. Florian eine Chance, sich gegen ständig aufwachsende Belastungen zu wehren, und das Flugroutendebakel nachhaltig aufzuklären und zu regeln. Dazu würde ich mir umgehend eine Debatte mit unseren Nachbarn wünschen.

Neuer Bebauungsplan in Waltersdorf

Der Entwicklungsausschuss hat am 01.09.21 in seiner Sitzung darüber diskutiert, den Ortseingang von Waltersdorf im Bereich der Privatstraße „An der Plantage“ durch einen neuen Bebauungsplan abzurunden. Bevor der erforderliche Aufstellungsbeschluss in der Gemeindevertretung gefasst werden kann, muss der Umgriff und die Art der baulichen Nutzung mit dem Vorhabenträger verhandelt werden.
Diese Planung könnte zeitgleich das ungelöste Problem der fehlenden öffentlichen Zufahrt und Erschließung der vier Wohnhäuser An der Plantage lösen.
Mit der in Aussicht stehenden Entwicklung dieses Bereiches erfüllt sich zudem ein alter Wunsch der ehemaligen Gemeinde Waltersdorf. Sie beabsichtigte bereits 1995 an dieser Stelle einen Bebauungsplan aufzustellen, um eine geordnete Abrundung des Ortes zur Feldmark durch die Errichtung von Mehrfamilienhäusern zu ermöglichen. Leider wurde das Vorhaben durch den ehemaligen Eigentümer der Flächen aus wirtschaftlichen Erwägungen nicht umgesetzt.
Der neue Eigentümer - ein erfolgreiches einheimisches Familienunternehmen - plant den Ausbau und die Erweiterung des Stammsitzes.

Wassermobil in der KITA Kunterbunt

Wasser marsch: Ende Juli war in der Kita Kunterbunt in Rotberg das Wassermobil zu Gast und sorgte bei den Knirpsen für sehr viel Spaß.

Am 20. Juli war es wieder soweit. Das Wassermobil besuchte die KITA Kunterbunt in Rotberg. Der Ortsbeirat finanzierte mit 320 Euro zum wiederholten Male diesen Wasserparcour aus seinen finanziellen Mitteln. Welche Rolle Wasser in unserem Leben spielt, welche Kraft es besitzt und mit welchen Mitteln wir es nutzen, wurde spielerisch und anschaulich vermittelt.
Den Höhepunkt stellte eine begehbare Wassermatte dar, die selbst die kleinen Knirpse aus der Krippe entzückend fanden.
Das Thema Umwelt spielte ebenfalls eine Rolle. An einem Stand musste mit einer Angel Müll aus dem Wasser gefischt werden. Ein mühevoller Akt, der die Schwierigkeit und den Aufwand verdeutlichen sollte, den wir zur Erhaltung der Wasserqualität in Flüssen und Meeren aktuell betreiben müssen. Technische Hilfsmittel wie Rohre und Rinnen veranschaulichten den Weg des Wassers. Nicht uninteressant war die Erkenntnis, dass Rohre verstopfen und Rinnen überlaufen können.
Insgesamt ein abwechslungsreicher und überaus lehrreicher Nachmittag für die Kinder in der KITA Kunterbunt.

Neues aus der Verwaltung

Der offene Brief der Senioren an den Bürgermeister über die Zustände in Waltersdorf blieb nicht ungehört. Der Bürgermeister versprach dem Seniorentreffen am 02.09. beizuwohnen, um sich den zahlreichen Fragen und der Kritik zu stellen. Leider musste dieser Termin aus Zeitgründen von ihm kurzfristig abgesagt werden. Anstelle des Bürgermeisters erschien sein Büroleiter Herr Könning und Frau Zimmermann aus dem Bereich Technisches Gebäudemanagement.
Anfänglicher Unmut über die Vertreter wich sehr schnell einer spürbaren Zufriedenheit über den sachlich geführten Dialog und der Bereitschaft, zuzuhören und die vorgetragenen Anliegen ernst zu nehmen. Alle Fragen konnten nicht beantwortet werden. Es wurde jedoch zugesichert, alle Fragen aus dem Brief schriftlich zu beantworten.

Termine:

	Oktober 2021	November 2021
Ortsbeirat	**keine Sitzung**	**27.11.21** um 17 Uhr in ROT
Senioren WAL	**07.10.21** 15 Uhr / Rathaus	**04.11.21** 15 Uhr / Rathaus
Senioren ROT	**07.10.21**, 14 Uhr / Mühlenstr.	**04.11.21** 14 Uhr / Mühlenstr.

Die Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.

Für die bevorstehenden Herbsttage wünsche ich Ihnen viele schöne Stunden und erlebnisreiche Eindrücke bei allerbester Gesundheit. Für mögliche Kurzurlaube oder verlängerte Wochenenden sei Ihnen das passende Wetter und eine gesunde Heimkehr vergönnt.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:

Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers, die lange Sommerpause ist endlich vorbei und wir tagten bereits zwei Mal.
In der August-Sitzung des Ortsbeirates haben wir uns über die zahlreiche Teilnahme unserer Bürgerinnen und Bürger sehr gefreut. Die Sitzung fand in der Mehrzweckhalle statt und diesmal nicht Online. Die September-Sitzung haben wir in der Mensa der Paul-Maar Grundschule abgehalten, diese war auch wieder gut besucht.
Wie immer, wurde konstruktiv diskutiert und einiges auf der To-Do-Liste noch Mals angesprochen. Die Verwaltung ist mit der Abarbeitung der Themen beschäftigt und war in der September-Sitzung vor Ort.
Anstehende Themen sind:

- Laubentsorgung/Unterstützung durch die Verwaltung (ggf. Big Packs)
- SG-Großziethen (aktueller Stand zur Lärmschutz und Installation der Flutlichtanlage)
- SG-Großziethen (Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für neuen Standort)
- Umsetzung Bolzplatz (Zeitplan)
- Zwischenstand Anschreiben Eigentümer ehemalige Deponie
- Zeitplan Villa Wolf
- Aktueller Stand WC Friedhofsweg

Zu einigen Themen wird es in naher Zukunft eine kleine Arbeitsgruppe geben an der auch der Ortsbeirat teilnehmen wird. In der gestrigen Sitzung ist auch das Thema „nicht gepflegte Grundstücke“ wiederholt angesprochen worden. Eine Idee, dem zu begegnen ist, eine „Kehrwoche“ zu organisieren. Hier treffen sich dann Freiwillige Bürgerinnen und Bürger bei einer Cola und einer Bratwurst, um die Missstände zu beseitigen. Dies soll durch den Bauhof unterstützt - und gemeinsam mit dem Ortsbeirat organisiert werden. Im Frühjahr 2022 soll dies zum ersten Mal umgesetzt werden und wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer.
Mit Spannung sehen wir dem Tatendrand unserer Verwaltung entgegen und wünschen Allen Gesundheit und Zufriedenheit. Vielleicht sehen wir uns ja in einer der kommenden Sitzungen einmal persönlich. Wir freuen uns.

Ihr Ortsvorsteher von Großziethen und Kleinziethen *Rainer Sperling*

GROSSZIETHENER KULTURSCHMIEDE präsentiert...
2. Ziethener Weinfest
Es erwarten euch erlesene Weine,
Leckereien vom Grill,
tolle Musik mit DJ Gerald
und der Band „Remember You“
für die ganze Familie
3. OKT. AB 11 UHR
Parkmöglichkeiten sind an der Mehrzweckhalle Samariterweg 6, vorgesehen.
Wo: Auf dem Hof vom Haus Belger
Karl-Marx-Strasse 122 - 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Hygieneregeln

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde: www.gemeinde-schoenefeld.de

Melanie Rittger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69
www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Einfach schöner LESEN
Romane, eBooks, Kinder- und Schulbücher, Holzspielzeug & mehr
Regelmäßig Lesungen!
Deutscher Buchhandlungspreis 2017 Ausgezeichneter Ort der Kultur
LEPORELLO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 26 153
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Vor-Ort-Termin bei Amazon

Ende August besuchte Bürgermeister Christian Hentschel mit weiteren Mitarbeitern aus dem Rathaus das Amazon-Verteilerzentrum kurz vor dem Kiekebuscher Ortseingang im Rahmen eines Vor-Ort-Termins. Zusammen mit Standortleiter Christian Eiberger besichtigte man das von der A113 aus gut sichtbare Areal und ließ sich ausführlich erklären, was genau Amazon an diesem Standort eigentlich macht. Interessiert erkundigten sich die Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter danach, wie die erste Zeit nach Fertigstellung des Verteilerzentrums verlaufen ist und welche Auswirkungen z.B. die Corona-Pandemie auf die Arbeit vor Ort hatte.

Ein zentrales Anliegen aus dem Rathaus wurden gegenüber Amazon auch kommuniziert: das Thema Verkehr. Denn – wie alle wissen und auch täglich erleben – nimmt der Verkehr auf Schönefelds Straßen Tag für Tag zu. Daran ist nicht allein Amazon Schuld, aber natürlich tragen die vielen LKW von und zum Verteilerzentrum doch auch entscheidend dazu bei. Im Ergebnis vereinbarte man, miteinander im Gespräch bleiben zu wollen und sich bei Problemen und Herausforderungen – wie etwa den Fragen rund um den Verkehr im Amazon-Umfeld – vertrauensvoll an den jeweils anderen zu wenden und nach Lösungen zu suchen. ckö

Foto: Gemeinde Schönefeld

Zu Besuch beim Logistik-Riesen Amazon in Kiekebusch. Vor Ort informierte sich der Bürgermeister über die aktuelle Lage.

SELCHOW

Wieder Bus-Anschluss nach Mahlow

Der Schönefelder Ortsteil Selchow ist wieder per Bus an den Nachbarkreis Teltow-Fläming angebunden. Seit Anfang August fahren die Busse der Linie 742 ab Selchow Kirche bzw. Flughafen-West zum S-Bahnhof Waßmannsdorf. Hier besteht eine Umstiegsmöglichkeit in den Bus der Linie 600, die von Waßmannsdorf über Mahlow und Großbeeren nach Teltow verkehrt. Die Busse der Linie 600 kommen am S-Bahnhof Waßmannsdorf jeweils zur Minute 34 an und fahren zur Minute 38 ab. sos

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU
TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Tourismusverband feiert 30-jähriges Jubiläum

Mit einem halben Jahr Verspätung hat der Tourismusverband Dahme-Seenland e.V. Anfang September seinen 30. Geburtstag gefeiert. Eigentlich war der bereits am 21. Februar 2021.

Auf Grund der Pandemie konnte die Geburtstagsfeier mit Mitgliedern, Leistungsträger*innen und Unterstützer*innen jedoch nicht zum Geburtstagstermin durchgeführt werden. Um das Jubiläum trotzdem gebührend zu feiern und das Netzwerk zu stärken, führte der Verband am 2. September eine Schifffahrt mit Touristiker*innen aus der Reiseregion durch. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, nahm an der Veranstaltung teil. Die Gemeinde ist seit April diesen Jahren Mitglied in dem Verband.

Geschäftsführerin Juliane Frank bedankte sich im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung mit Blumen bei langjährig engagierten Mitgliedern des Tourismusverbands Foto: Gemeinde Schönefeld

„Wir sehen uns als Beratende für Leistungsträger*innen und als Bindeglied an der Schnittstelle zu Verwaltung, Politik und zu unseren Mitgliedern“ erklärte die Geschäftsführerin Juliane Frank. Anspruch sei es, die Reiseregion zu einer lebens- und urlaubswerten Destination zu entwickeln, ergänzte der langjährige Vorstandsvorsitzende Klaus-Dieter Quasdorf. So würden touristische Projekte nicht zuletzt auch durch die Anwohner*innen genutzt und wertgeschätzt. Beispielhaft seien der 2009 eröffnete Dahme-Radweg oder der Paul-Gerhardt-Wanderweg von Berlin nach Lübben zu nennen.

Auch Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge gratulierte herzlich zum runden Jubiläum und zeigte sich beeindruckt von der vorbildlichen Arbeit. „Das Dahme-Seenland hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einer beliebten Tourismusregion im Landkreis Dahme-Spreewald entwickelt. Es bietet Gästen und Einheimischen abwechslungsreiche und erholsame Aufenthalte. Der Tourismusverband und sein Vorstand haben großartige Arbeit geleistet und mit dem Engagement Perspektiven eröffnet, betonte er.

Der 1991 in Wolzig aus der Taufe gehobene Fremdenverkehrsverband Dahmeland e. V. hat heute seine Geschäftsräume im Bahnhofsgebäude in Königs Wusterhausen. In direkter Nachbarschaft wird die Tourist- und Stadtinformation betrieben.

Neue Herausforderungen sieht der Verband vor allem in der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Tourismuswirtschaft. Mit dem Beitritt der Gemeinde Schönefeld erweitere sich zudem das Portfolio rund um die Flughafenregion. Auch dies werde die Reiseregion nachhaltig beeinflussen, so die Verbandsvertreter. *PM/sos*

Interkulturelle Woche: Vielfältige Aktionen im Landkreis

Unter dem Motto #offengeht findet noch bis zum Sonntag, 3. Oktober 2021, im Land die interkulturelle Woche statt. Das Motto steht für offen sein im Herzen und im Geist, offen sein für Begegnungen, für neu Dazukommende, neue Erfahrungen, Perspektiven und Freunde. Der bundesweite Auftakt der kulturellen Woche wurde am 26. September 2021 in Rostock gefeiert. Doch auch im Landkreis Dahme-Spreewald fanden und finden in den kommenden Tagen noch verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der interkulturellen Woche statt. So lud die Dahmeland Soziale Dienste GmbH in Königs Wusterhausen in ihre Beratungsstelle „Stellwerk 8“ am Bahnhofsvorplatz 8 zu einer zusätzlichen Fragestunde zum Thema Asyl ein.

Auf dem Funkerberg in Königs Wusterhausen wird in Zusammenarbeit mit der Initiative „Willkommen in KW“ eine Ausstellung mit Werken internationaler Künstler zu sehen sein. Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage am 31. Oktober 2021.

Während die Ausstellung noch in der Zukunft liegt, ist Lübben schon mitten drin. Bereits im Vorfeld zur interkulturellen Woche feiert die Spreewald-Stadt mit ihren Bürger*innen unter dem Motto „Lübben hoch 6“ sechs Wochen lang Vielfalt, Toleranz und Zusammenhalt. Zahlreiche Aktionen laden zum Austausch und Miteinander ein.

Weitere Veranstaltungen finden in Luckau mit der Teilnahme am überregionalen Projekt „Tafel für Demokratie“ am 3. Oktober 2021 sowie knapp drei Wochen später mit einem Konzert in der Nikolaikirche Luckau mit Titel „Nachtreise“ statt. *PM/sos*

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. Oktober 2021

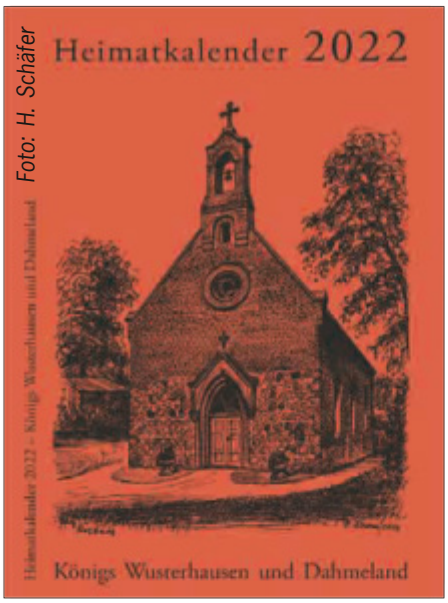
KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE
BÖLITZ IMMOBILIEN GMBH
Rufen Sie uns an 030 / 66 50 94 88
www.boelitz-immobilien.de mail@boelitz-immobilien.de
Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Heimatkalender 2022 präsentiert

Im Heimatmuseum Königs Wusterhausen trafen sich Ende August anlässlich der Veröffentlichung des neuen Heimatkalenders die beteiligten Autoren zu einem Gedankenaustausch. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand das Treffen bei Kaffee und Kuchen im Garten des Museums statt. Frau Berger und Frau Schust-Kießling von der Museumsleitung würdigten das Arrangement der Chronisten, die auch für den Jahrgang 2022 wieder viele Beiträge über geschichtliche Begebenheiten aus dem Dahme-Spreewald verfasst hatten. Für Schönefeld trugen wie schon in den Jahren zuvor Dr. Jürgen Nossack und Hans Schäfer Beiträge zum neuen Heimatkalender bei.

Zu dem Treffen fanden sich zudem Gäste aus Celle/Niedersachsen mit historisch interessanten Wurzeln und besonderer Verbindung zum Heimatmuseum ein. Ihr Vorfahre war der königliche Forstmeister Heinrich Friedrich Hans Bühmann. Er war von 1929 bis 1945 Forstmeister in Königs Wusterhausen und hatte während dieser Zeit das Gebäude des heutigen Heimatmuseums bewohnt. Sein Grab sollte in Königs Wusterhausen eingeebnet werden, jedoch konnte der Stein an das Museum gestiftet und bewahrt werden. Er befindet sich heute auf dem Gartengelände und wurde nunmehr im Beisein der Angehörigen feierlich enthüllt. Diese zeigten sich sichtlich geführt.



Der neue Heimatkalender 2022 ist für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro in der „Thalia“ Buchhandlung im A10 Center und im Heimatmuseum in Königs Wusterhausen zu erwerben.

Hans Schäfer/sos

VHS: Semesterstart unter neuer Leitung

Die Volkshochschule Dahme-Spreewald (VHS) ist ins neue Herbstsemester gestartet. Den Auftakt bildete Ende August ein internationaler Chansonabend in Königs Wusterhausen. Schon knapp zwei Wochen zuvor ging das neue Kursprogramm an den Start. Anders als zuletzt finden nunmehr wieder Präsenzkurse in gewohnter Vielfalt statt. Neben vielen vertrauten Angeboten und Formaten, wie den Yoga-, Mal- oder verschiedenen Sprachkursen, enthält das VHS-Programm auch zahlreiche neue Kursangebote, Einzelvorträge und kulturelle Highlights.

Zudem begann der Semesterstart mit einer personellen Neubesetzung: Torsten Denke ist neuer Leiter der Volkshochschule Dahme-Spreewald. „Das fortlaufende Ziel lebenslanges Lernen für alle Bevölkerungsgruppen bleibt dabei stets die alltägliche spannende Herausforderung, welche die VHS mit einem breitgefächerten Kursangebot mit Leben erfüllt. Dabei ist der direkte und individuelle Austausch zwischen den Kursbeteiligten sowie die fachliche und pädagogische Begleitung durch die Kursleitung immer die zentrale lernorientierte Schnittstelle“, erklärte er.

Weitere Informationen zum Kursprogramm sowie Anmeldungen sind unter Tel. (03546) 20 10 60 und (03375) 26 25 00 erhältlich oder auf der Homepage im Internet zu finden:www.vhs-dahme-spreewald.de. *PM/sos*

VBB-Ferien-Vorteil: Kostenlose Mitnahme in Bus und Bahn möglich

Die VBB Verkehrsverbund Berlin Brandenburg GmbH bietet ihren regelmäßigen Fahrgästen in den Herbstferien einen besonderen Service. Alle Stammkund*innen, die im Besitz eines Abos sind, profitieren in der Zeit vom Samstag, 9. Oktober 2021, bis Sonntag, 24. Oktober 2021, von einer erweiterten Mitnahmeregelung. Sie dürfen in dem genannten Zeitraum ganztägig einen weiteren Erwachsenen und drei Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos in Bus und Bahn mitnehmen. Während der gesamten Herbstferien gibt es so die Gelegenheit, mit der ganzen Familie oder mit Freunden und Bekannten günstig mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Berlin und im brandenburgischen Land unterwegs zu sein.

Der Ferien-Vorteil gilt für alle Abonnent*innen einer VBB-Umweltkarte, der 10-Uhr-Karte sowie für Inhaber von Schüler-, Semester- und Firmentickets als auch Abonnent*innen des Azubi- und 65plus-Abos entsprechend des jeweiligen Gültigkeitsbereichs.

Der Verkehrsverbund will mit der Aktion die Nutzung des ÖPNV belohnen. Zum anderen sollen noch mehr Menschen im VBB-Land davon überzeugt werden, dass ein VBB-Abo und der ÖPNV speziell in Zeiten von Klimawandel und Verkehrswende die richtige Entscheidung seien, sagte die Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes, Susanne Henckel. *PM/sos*

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Gemeinde Schönefeld

ALFA GbR MONITORWERBUNG
Digitale Werbedisplays kostenlos nutzen und Einnahmen generieren?
Geht nicht? Geht doch!
Sie haben einen werbewirksamen Standort oder wollen selbst einen Werbeslot buchen?
www.alfa-direktwerbung-berlin.de
Die ersten Displays ab 01. Mai online!
Lassen Sie sich von uns beraten ... ☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170-24 181 24

Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Aktuell finden in der Schwimmhalle aufgrund der weiterhin geltenden Corona-Auflagen ausschließlich Kurse in Kleingruppen statt. Hierfür ist eine Voranmeldung notwendig. Auch für die Sauna gibt es Angebote für geschlossene Gruppen mit einer begrenzten Teilnehmerzahl.

Alle Rückfragen zum Kursangebot richten Sie bitte ausschließlich per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de.

Über alle aktuellen Entwicklungen und Angebote informiert die Gemeinde Schönefeld auch regelmäßig auf ihrer Webseite unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html.

Ihr Team der Schönefelder Welle

Öffnungszeiten:

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Bad	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt
Sauna	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt

Mitgliederandrang bei Versammlung und Sommerfest

Nach fast einjähriger Corona bedingter Pause konnten die Sportler des SV Schönefeld Freizeitsport im August endlich wieder aktiv werden. Ein besonderer Tag wurde der 21. August 2021, an dem der Sportverein seine Mitgliederversammlung abhielt. Der Andrang war so groß, dass zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden mussten. Mit mehr als 50 Prozent anwesender Mitglieder hatte der Verein eine Rekordbeteiligung erreicht.

So voll war es lange nicht: Das Sommerfest des SV Schönefeld Freizeitsport war gut besucht. *Foto: H. Schäfer*

Nach dem Pflichtteil mit Bekanntgabe der Tagesordnung und erforderlichen Berichten ging es um 15 Uhr auf den Sportplatz zu der sich an die Versammlung anschließenden Sommerfete. Neben Kaffee und Kuchen gab es lustige Wettkämpfe, wie Wikinger-Schach, Aschenbahn-Bowling oder Federball-Zielschießen. Die Treffsichersten wurden am Ende mit Wein und Gurken belohnt. Ein weiterer Höhepunkt war auch die Tombola, bei der es viele, auch hochwertige Preise zu gewinnen gab. Nach Stärkung am Büffet wurde bei flotter Musik getanzt. Anschließend wurde gemeinsam aufgeräumt und als es dunkel war, verließen die letzten Teilnehmer die Veranstaltung. Das Fest endete mit vielen zufriedenen Gästen. Dafür an die Organisatoren und Helfer ein besonderer Dank!

SV Schönefeld Freizeitsport e.V. / H.Schäfer

Anzeige

RAD MOBIL - der Fahrradladen - mit neuem Standort

Nach 18 Jahren im Frauenviertel / Gartenstadt Rudow haben wir jetzt einen neuen Standort :
Aldebaranstraße 2 in 12529 Schönefeld
Das wollen wir mit ihnen feiern!
Sie sind herzlich eingeladen zum Gläschen Sekt und:

Unseren Top Angeboten zur Eröffnung:

18 Tage lang 18 % auf alle Fahrräder im Geschäft
0% Finanzierung im Aktionszeitraum.
Fahrradinspektion 29.-€
www.radmobil-berlin.de

Wir haben **große Freude** daran, sie in persönlicher Atmosphäre individuell zu beraten und Ihnen Probefahrten anzubieten.
Neben der Vielfalt der Fahrräder haben wir auch Zubehör und Ersatzteile, sowie einen Reparaturservice mit Fahrradchecks und Reinigungen. **Wir bieten einfach alles Rund ums Rad.**
Radfahren ist die effizienteste, ökonomischste und umweltfreundlichste Fortbewegung, die es gibt… und Radfahren kann man oft in jeden Tagesablauf mit einplanen, z. B beim Einkaufen, den Weg zur Arbeit oder einfach nur die vielen schönen Radwege in unserer Umgebung erkunden. Frische Luft, Bewegung, Kondition sind inklusive.

Als **JOBRAD** Premiumhändler bieten wir Ihnen auch Fahrradleasing an. Für Arbeitnehmer und Selbstständige. Gerne beraten wir sie in unserem Geschäft ausführlich über die Vorteile!
Wir holen auch Ihr Fahrrad von zu Hause ab und bringen es repariert wieder zu Ihnen. Für diesen Hol- und Bringservice berechnen wir innerhalb von ca. 5 km 8,50 € p. Fahrt, darüber hinaus gerne nach Absprache.

Mit Hermes-Shop

Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf unsere „alten“ und „neuen“ Kunden, in der Aldebaranstraße 2 in 12529 Schönefeld, ☎ 66 86 85 65.
Öffnungszeiten Mo bis Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

NEUERÖFFNUNG !!!

Unseren TopAngebote
zur Eröffnung:
18 Tage lang 18 %
auf alle Fahrräder im Geschäft

0% Finanzierung
im Aktionszeitraum bis 16.10.2021

Fahrradinspektion 29 €

www.radmobil-berlin.de

Rad Mobil

Hermes PaketShop

Fahrräder - Zubehör - Reparaturen - Verleih

Rad Mobil - Inh. Claudia Nowak
Aldebaranstraße 2 in 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 668 685 65

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 OT Großziethen 12529 Schönefeld

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité

Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Die SG Großziethen erweitert ihr Sportportfolio

Unter großer Beteiligung der neuen Mitglieder fand Anfang August im Casino der SGG-Arena die Gründungsveranstaltung der neuen Abteilung Tischtennis der SGG Großziethen statt. Ab sofort wird in der Mehrzweckhalle in Großziethen zweimal in der Woche mit einem kleinen weißen Plastikball an sechs Platten Tischtennis gespielt. Das Angebot richtet sich an Anfänger und ambitionierte Freizeitspieler, aber auch einige Vereinsspieler nutzen bereits mit großer Begeisterung diese Möglichkeit. Perspektivisch will der Verein der Jugend die Chance geben, einer der aktuell aufstrebendsten Sportarten nachzugehen.

Die Jugend steht auch beim Fußball-Feriencamp im Vordergrund, das in diesen Herbstferien bereits zum vierten Mal in Kooperation des SG Großziethen mit dem 1. FC Union Berlin stattfindet. Es sind noch wenige Plätze frei. Nähere Informationen und Anmeldungen unter https://www.eiserner-nachwuchs.de/ub-foerderung/. *PM*

Erst Gosen dann Diedersdorf

Kurzer Stopp am Kanaldenkmal, dann ging es für die Radsportgruppe zurück zum Ausgangspunkt der Tour nach Schönefeld.
Foto: S. Wargenau

Bei ihrer letzten Tour im September hatte die Senioren-Radsportgruppe um Siegfried Wargenau wieder einen Sechser im Wetterlotto gezogen. Bei Temperaturen um die 20 Grad, Sonnenschein und absoluter Windstille ging es durch Wald und Flur nach Gosen, vorbei am Kanaldenkmal und zurück zum Mehrgenerationenhaus in Schönefeld, wo die Gruppe rund 2 ½ Stunden zuvor gestartet war.

Soweit die Witterung es zulässt, wollen die Senior*innen in diesem Jahr noch weitere Touren folgen lassen und nach Möglichkeit bis zum Dezember durchfahren. Die nächste Tour startet bereits am 8. Oktober 2021 und bietet mit einer Einkehr im Schloss Diedersdorf einen besonderen Höhepunkt.

Weitere geplante Termine sind der 12. November 2021 und der 3. Dezember 2021. Die ständigen Teilnehmer*innen werden rechtzeitig per Mail informiert. Interessierte Mitradler melden sich für weitere Informationen bei Tourenorganisator Siegfried Wargenau unter Tel. (030) 633 23 71. *S. Wargenau*

Noch freie Plätze für Fahrt in die Therme

Nach der langen Corona bedingten Pause haben die Senior*innen der Gemeinde Schönefeld offenbar wieder große Lust aufs Reisen. Alle in der letzten Ausgabe veröffentlichten Senioren-Fahrten sind bereits ausgebucht. Anders sieht es mit den Badereisen in die Therme nach Bad Saarow aus. Hier sind noch Anmeldungen möglich. Die Fahrten finden jeweils zur Mitte des Monats an einem Dienstag statt, und zwar am: 12. Oktober, 16. November sowie am 14. Dezember 2021.

Anmeldungen und Informationen erhalten Interessierte bei Renate Dalkowski, Tel. (03379) 44 42 52, oder Ursel Münch, Tel. 0176 60 39 20 23. *sos*

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Roadtrip Ost: Horizontale zeigt Ausstellung über Orte entlang der B96

Sie wurde besungen, war Gegenstand zahlreicher Reportagen und reizte immer wieder Menschen zu besonderen Aktionen: Die „Route 66 des Ostens“ oder auch „Straße der Freiheit“. Die Rede ist von der B96, der mit über 500 Kilometern längsten Bundesstraße im Osten Deutschlands, die sich vom südöstlichsten Zipfel Ostdeutschlands in Zittau über Bautzen und Hoyerswerde in Richtung Berlin und von dort bis nach Saßnitz auf Rügen schlängelt. In Berlin eröffnen sich – bedingt durch die ehemalige Teilung zwei Möglichkeiten, die Stadt zu durchqueren: entweder über Mariendorf, Kreuzberg und Wedding oder über die B96a, die über Schönefeld und Adlershof bis nach Pankow führt. In Birkenwerder vereinigen sich beide Streckenverbindungen wieder zur ursprünglichen Straße.

Auch der freischaffende Künstler Denis Kuschel ließ sich von den Geschichten und den Büchern über die legendäre Straße inspirieren. Im Sommer 2020 machte sich der Zeuthener ausgestattet mit einem Fotoapparat und Skizzenblock auf den Weg und porträtierte Orte entlang der Route. Dabei wollte er vor allem Ansichten von Städten zeigen, die in Geschichte und Gegenwart sehr unterschiedliche Entwicklungen genommen haben. Entstanden ist eine Reihe von über 30 Bildern, gefertigt in verschiedenen Techniken.

Ab dem kommenden Mittwoch, 22. September 2021, 17 Uhr, sind die Aquarelle, Acryl-, Ölbilder und Karikaturen für drei Monate im Rahmen einer Ausstellung in der Horizontalen Galerie in Lübben zu sehen. Interessierte können die Galerie zu den bekannten Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 16 Uhr besuchen. Es gelten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln. Eine Anmeldung ist vorab per E-Mail unter kultur@dahme-spreewald.de oder auch vor Ort am Empfang möglich. *PM/sos*

Denis Kuschel

„Roadtrip Ost - auf der B96 von Zittau nach Sassnitz“

„Teil I - Zittau - Berlin“

Ausstellung vom 22.09.2021 bis 22.12.2021

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

MSA-Vorbereitung

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33

Buckow
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

Über 130 Jahre – Seit 1891 – Im Dienste des Kunden

Juwelier Klimach – Uhrmachermeister

ABELER & SOHNE
SEIT 1898
MADE IN GERMANY

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET.

Wir freuen uns sehr, Sie nun auch wieder in unserem offenen Treff begrüßen zu dürfen.
Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonn. 030 62 64 09 58. Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:
- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/ Mehrgenerationenhaus/ Eltern-Kind-Gruppe

MEHRGENERATIONENHAUS

Als Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles ist das Mehrgenerationenhaus ein Anlaufpunkt für alle Altersgruppen.

Das Projekt „Eltern – Kind - Gruppe“ im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Für wen sind wir Ansprechpartner:

Wir stehen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als Ansprechpartner zur Verfügung.

Was sind unsere Aufgaben:

Die Eltern – Kind – Gruppe stellt eine alternative Form der Kindertagesbetreuung dar. Während der Öffnungszeit können Eltern u.a. Erfahrungen austauschen, Anregungen einholen sowie Verbindungen knüpfen. Wir gestalten ein täglich wechselndes pädagogisches Angebot und beraten Sie gern bei Fragen zur kindlichen Entwicklung. Gern können Kinder mit ihren Eltern täglich bis zu sechs Stunden bei uns verweilen oder ab und zu vorbeischauen.

Wer sind wir:

Wir sind Julia Loechel (Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik) und Uta Krazius (Diplom Sozialpädagogin / Fachberaterin für Inklusion) leiten die Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit dem Landkreis Dahme Spreewald und der Gemeinde Schönefeld.

Wo stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Wir stehen Ihnen regelmäßig Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09:00Uhr bis 15:00Uhr und Dienstag von 11:00Uhr bis 17:00Uhr persönlich im Mehrgenerationenhaus in 12529 Schönefeld (Schwalbenweg 8) zur Verfügung.

Wie können Sie uns erreichen:

Sie erreichen uns telefonisch unter der 030 / 62 64 09 58 oder per Mail an: schoenefeld@kindheitev.de.

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter Telefon: 030 - 61 50 40 17, Fax: 030 - 61 50 42 03

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29
Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.

IHR ŠKODA EXPERTE
für Berlin und Brandenburg

STEGLITZ
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
D-12169 Berlin
Tel.: (030) 79 48 86 - 0
Tel.: (030) 70 00 81 - 0
steglitz@autohaus-wunderlich.de
mariendorf@autohaus-wunderlich.de

WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
D-12529 Schönefeld
Tel.: (03379) 44 44 44
wassmannsdorf@
autohaus-wunderlich.de

AUTOHAUS
Wunderlich
www.autohaus-wunderlich.de

Jeden Tag alles geben

Unsere Winterreifen-Empfehlungen

185/60 R15 88T XL Dunlop SP Winter Response2 = C = C = 70 dB	64,00 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS870 = C = B = 70 dB	66,00 €
205/60 R16 96H XL Dunlop Winter Sport 5 = C = B = 71 dB	95,00 €
215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5 = C = B = 71 dB	99,50 €
205/55 R16 91H Bridgestone Blizzak LM-005 = C = A = 71 dB	78,50 €
215/65 R16 109/107T Goodyear UltraGrip Cargo = D = C = 73 dB	125,00 €
205/60 R16 96H XL Continental Winter Contact TS830 P ContiSeal = D = C = 72 dB	105,00 €

Alle Preise pro Reifen

alle Preise inkl. MwSt.

Radwechsel — Unser Angebot 35,00 €

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot 49,00 €

36 MONATE REIFEN GARANTIE

- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordstein-kanten und sogar bei Vandalismus

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus

Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU: Der Augencheck, der alles sicher checkt. In nur 90 Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

essilor

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks
mit Garantie wie neu

Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

EISEN SOMMER

Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär
Schwimmbadchemie · Schlüsselservice

Neudecker Weg 145 · 12355 Berlin-Rudow · Telefon 663 47 02

Annahmestelle Hermes